34. Jahrgang, Juni 2017

www.hausenag.ch

Hausenaktuell

Parkieren in Hausen Seiten 10 und 11
Das Jugend- und Dorffest-Programm Seiten 27 bis 30
Schnell, schneller am «schnellschtä» Seiten 48 und 49

Ihr **TOYOTA-Center** mit
integrierter Waschanlage

südbahngarage Wüst

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergstrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

Yaris Hybrid Style, 1,5 HSD, 74 kW, Ø Verbr. 3,6 l/100 km, CO_2 82 g/km, En.-Eff. A. CO_2-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 18 g/km, Ø CO_2-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 134 g/km.

GEMEINDE HAUSENAG

5 Gemeinderat aktuell
Das Neueste aus der Gemeindeverwaltung

9 Gesamterneuerungswahlen
Am 20. August werden Behörden und Kommissionen für die nächsten vier Jahre gewählt

10 Parkieren in Hausen
Regelung für öffentliche Plätze

15 Autofreier Erlebnistag
Am 13. August findet der 5. slowUp Brugg Regio statt

17 Grüsse über alle Berge
Zwei Wandertipps von Max Schärli

18 Voll besetzte Register
Bei der Hebelmusik in Hausen im Wiesental

22 Feierabendkonzerte im Mikado
Jeden letzten Freitagabend im Monat

23 «Die Lage gefällt uns sehr»
Die Interview-Serie mit Neuzuzüger

24 Personelle Änderungen
Jubiläen und Stellenwechsel an der Schule Hausen

26 Klassenzuteilung Schuljahr 17/18
193 Kinder werden im neuen Schuljahr unterrichtet

27 Jugend- und Dorffest 2017
Festprogramm und geplante Aktivitäten

39 Parlez-you italiano?
Französisch parlieren und Schulenglisch aufpolieren

40 Die erste Schweizer Ärztin
Eintauchen in das Leben von Marie Heim-Vögtlin

42 Haben Sie Flöhe?
Raritäten und Kuriositäten zum Kaufen

45 Einsatzübung mit dem KDF
Die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen lädt ein

48 «De schnellscht Husener»
Für junge, alte, kleine und grosse Hausener

51 Marktplatz
Kleininserate und Allerlei

55 Agenda
Impressum, Termine und Veranstaltungen

Tanzen verbindet – weltweit

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Weltweit wird getanzt – und doch hat mancher Tanz eine durchaus regionale Herkunft: So wie der Tango zu Argentinien gehört und der Wiener Walzer zu Österreich, so sind doch daraus irgendwann weltweite Bewegungen geworden. Man kann vielleicht sagen: Die älteste und schönste Weltsprache die es gibt, ist der Tanz.

Früher hatte die Tanzstunde und damit das Tanzen noch eine viel grössere Bedeutung als heute, besonders für junge Menschen. Oft war es die erste und auch einzige Gelegenheit, Kontakt mit dem anderen Geschlecht aufzunehmen. Heute werden die Tanzstunden nicht nur von jungen Leuten besucht, sondern über Generationen hinweg von Jung bis Alt. Und auch ohne Tanzkurs; tanzen kann eigentlicher jeder. Man muss sich nur trauen! Es liegt in der Natur der Menschen, sich rhythmisch zu bewegen und zu tanzen. Jeder Tanz ist einmalig und unwiederholbar. Tanzen ist Träumen mit den Füssen! Es befreit und macht glücklich, ist eine Ausdrucksart. Tanzen bringt Menschen näher zusammen und bewirkt Schönes!

Unter dem Motto «Huse tanzt um d'Wält» findet das diesjährige Jugend- und Dorffest statt. Das Programm und weitere Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Dafür, dass der Tanz eine wortlose Kunst ist, habe ich schon fast zu viele Worte verloren. Darum abschliessend: Holen Sie Ihre Tanzschuhe aus dem Schrank, reservieren Sie sich das Wochenende vom Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 2. Juli 2017 und tanzen Sie mit uns um die Welt!

Es ist mir jetzt schon eine Ehre und grosse Freude, Sie an diesem Anlass begrüssen zu dürfen!

Herzliche Grüsse

Simona Hiltpold,
OK-Präsidentin Jugend- und Dorffest

MITSUBISHI MOTORS

NEW Space Star
5 Star Diamond

- 5 Jahre **Gratis Service**
- 5 Jahre Garantie
- Tempomat, Klimaanlage
- Radio DAB+ / CD / USB / Bluetooth
- Aluräder, Heckspoiler

weitere Infos bei Ihrem Mitsubishi Haupthändler

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
056 / 460 27 27 autogysi.ch

5 Jahre Garantie

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.

MITSUBISHI MOTORS

*Aktionsleasing: Anzahlung Fr. 2'000.- / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Abgebildetes Modell mit erhältlichen Optionen / Angebot gültig bis 30.6.2017, solange Vorrat

Gemeinderat aktuell

«zäme huse 2017» – Datum für Gemeindeforum bekannt

Am Samstagvormittag, 23. September 2017, findet das Gemeindeforum statt. Das Forum gibt allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit, über den Entwurf der Gemeindestrategie zu diskutieren. Weitere Details zum Anlass werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Neue Mitarbeiterin Abteilung Steuern

Nicole Graber startete am 01. April 2017 bei uns als Mitarbeiterin in der Abteilung Steuern, mit einem Pensum von 40%. Dies ist eine erste Massnahme zum Wissenstransfer, da Esther Wark, die Leiterin der Abteilung Steuern, Ende November 2017 pensioniert wird. Katja Vogt, die jetzige Stellvertreterin wird im Dezember 2017 die Leitung übernehmen. Somit werden Ende Jahr weitere 60% frei, welche wir per 01.01.2018 besetzen werden.

Hunde an der Leine

Gemäss § 21 Abs. 1 der Jagdverordnung des Kantons Aargau sind Hunde vom 1. April bis 31. Juli im Wald und am Waldrand an der Leine zu führen. In der übrigen Zeit können sie auf Waldstrassen unter Aufsicht ohne Leine geführt werden.

Robidog

Laut Verordnung zum Hundegesetz sind Hundehalter verpflichtet, den Hundekot aufzunehmen und sachgerecht zu beseitigen. Die Gemeinde Hausen stellt dafür Robidog-Säckli und Behälter zur Verfügung. Übrigens sind weder Säckli noch Behälter für Hauskehricht gedacht. Bei Missachtung dieser Pflicht, können Sie mit einer Ordnungsbusse belegt werden. Die Gemeinde Hausen ruft Sie als Hundehalterin und Hundehalter auf, diese Anweisungen zu befolgen.

Gemeindeversammlungen

An den kommenden Versammlungen der Einwohner- bzw. Ortsbürgergemeinde werden folgende Geschäfte behandelt:

Einwohnergemeindeversammlung
vom Donnerstag, 22. Juni 2017, 20 Uhr

1. Genehmigung Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
2. Einbürgerung
3. Genehmigung Rechenschaftsbericht 2016
4. Genehmigung Verwaltungsrechnung 2016
5. Festlegung der Gemeinderats-Besoldung für die Amtsperiode 2018/21
6. Beschaffung Pionierfahrzeug für die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen
7. Genehmigung von Kreditabrechnungen
8. Abgabe Parzelle 834 im Baurecht (Dahlihaus)
9. Verschiedenes

Ortsbürgergemeindeversammlung
vom Donnerstag, 22. Juni 2017, 19 Uhr

1. Genehmigung Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
2. Genehmigung Rechenschaftsbericht 2016
3. Genehmigung Verwaltungsrechnung 2016
4. Verschiedenes

Budget 2017

Das Kantonale Gemeindeinspektorat hat das Budget 2017 der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde sowie der Spezialfinanzierungen geprüft und genehmigt.

Benützung der Sportanlagen und Pausenplätze

In der wärmeren Jahreszeit besteht vor allem bei Jugendlichen das Bedürfnis, sich auf öffentlichen Plätzen zu treffen und ihre Freizeit dort gemeinsam zu verbringen. Dagegen ist nichts einzuwenden. Trotzdem weist der Gemeinderat nachfolgend auf die geltenden Regeln gemäss Hausordnung hin:

Die Betriebszeiten der Sportanlagen sind:
Wochentage, 7 bis 12 Uhr und 13 bis 22 Uhr
Sonn- und allg. Feiertage, 13 bis 22 Uhr

Die Benutzung der Anlagen während den übrigen Zeiten ist untersagt.

Der Pausenplatz und das Fussballfeld beim Schulhaus dürfen auch ausserhalb der Schulzeit benützt werden. Für Ballspiele stehen die Areale an Wochentagen abends bis max. 19 Uhr zur Verfügung. An Sonn- und allgemeinen Feiertagen ist die Benutzung des Schulhausplatzes und des Fussballfeldes für Ballspiele mit Ausnahme von bewilligten Anlässen verboten.

Die Benützung der Anlagen durch lärmintensive Geräte (Skateboards etc.) ist an Wochentagen bis um 20 Uhr und am Sonntag bis um 18 Uhr erlaubt.

Die Benutzer der Anlagen verhalten sich so, dass sie weder sich noch andere gefährden, niemanden stören und kein fremdes Eigentum beschädigen.

Lärmemissionen, einerseits durch sportliche Aktivitäten, andererseits durch Musikanlagen, sind auf ein erträgliches Mass zu reduzieren.

Es ist nicht gestattet, die Anlagen (Rasen- und Hartplätze) mit irgendwelchen Fahrzeugen zu befahren.

Die Gemeindeverwaltung dankt Ihnen fürs Einhalten der Regeln.

Sommerzeit ist Reisezeit

Bald sind Sommerferien. Damit die geplante Reise ins Ausland ohne unnötige Hektik angetreten werden kann, empfehlen wir Ihnen, die Reisedokumente rechtzeitig auf ihre Gültigkeit zu überprüfen.

Für die Neuausstellung einer Identitätskarte wenden Sie sich bitte an die Einwohnerdienste Hausen AG. Reisepässe sowie das Kombiangebot (Pass und IDK) stellt das Passamt in Aarau aus. Dazu muss vorgängig mit dem Passamt ein Termin vereinbart werden. Anmeldung unter Tel. 062 835 19 28 oder www.schweizerpass.ch.

Erhöhtes Verkehrsaufkommen am 17. Juni 2017

Am Samstag, 17. Juni 2017 findet im Birrfeld ein Andreas Gablier Konzert statt. Gemäss Mitteilung der Kantonspolizei Aargau ist infolgedessen ab 15 Uhr bis ca. 24 Uhr mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen in der Gemeinde Hausen AG zu rechnen. Ein Verkehrsdienst ist eingerichtet. Besten Dank für das Verständnis.

Gratulationen im Hausenaktuell

Im Gemeindemagazin Hausenaktuell werden die Jubilare und Jubilarinnen unseres Dorfes erwähnt, welche demnächst einen hohen Geburtstag feiern dürfen. Sollte jemand auf die Publikation verzichten wollen, so wird empfohlen, rechtzeitig bzw. möglichst früh mit der Gemeindekanzlei Kontakt aufzunehmen. Geht die Meldung erst einige Tage vor der Erscheinung ein, kann sie unter Umständen aus redaktionellen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Fonds für behinderte Kinder

Im Jahre 2002 wurde der Gemeinde Hausen ein Geldbetrag aus der Erbschaft von Werner Widmer-Frischknecht (mit Heimatort Hausen AG, wohnhaft gewesen in Herisau) zugesprochen. Der Verwendungszweck wurde eingeschränkt für behinderte Kinder, die in finanzielle Not geraten sind. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 27. Mai 2013 den Verwendungszweck des Fonds dahingehend erweitert, dass der Betrag ebenfalls zur Entlastung von Eltern von behinderten Kindern eingesetzt werden kann. Wer von diesem Fonds Gebrauch machen möchte, kann dem Gemeinderat Hausen ein entsprechendes begründetes Gesuch einreichen.

Der Gemeinderat Hausen hat anfangs 2017 folgende Institutionen mit einem Beitrag aus dem Fonds unterstützt:

ZEKA Zentren körperbehinderte Aargau, Aarau

Visoparents, Dübendorf

Entlastungsdienst Aargau

Kinderheim Brugg

Baubewilligungen

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:

Merker Naemi und Daniel, Gnossiweg 5,
Neubau EFH, Parzelle Nr. 2541, Tannhübelweg

Frenguellotti Luciano, Breitacker 35, 5210 Windisch
Neubau EFH, Parzelle Nr. 2542, Tannhübelweg

Geiger Anise und Christian, Sägereiweg 23,
5242 Lupfig
Neubau EFH, Parzelle Nr. 2540, Tannhübelweg

HARIAG Immobilien AG, Aarauerstrasse 52,
5200 Brugg
Neubau MFH «Piccadilly», Zusatz Balkonverglasungen, Parzelle Nr. 2290, Hauptstrasse 62

Caruso Isabel und Giuseppe, Enzianstrasse 24,
Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 1869
(nur meldepflichtig)

Metzgerei Lüthi AG, Holzgasse 1,
Zusätzliche Parkplätze, Parzelle Nr. 847

HARIAG Immobilien AG, Aarauerstrasse 52,
5200 Brugg
Neubau Ausstellungspavillon, Parzelle Nr. 2555,
Heuweg

Tscharner Thomas, Münzentalstrasse 3a,
Gartenhaus / Holzbackofen, Parzelle Nr. 1948

Mattenberger Erich, Lättenweg 2,
Sichtschutzwand, Parzellen Nrn. 1586 und 1587

Marinkovic Mirko, Titlisstrasse 36,
Gartenhaus, Parzelle Nr. 2113

Andermatt Gabriela und Daniel, Nelkenstrasse 16,
Sanierung und Umbau EFH, Parzelle Nr. 1037

Eberle Daniel, Landstrasse 8, 5300 Turgi
Abstellplatz, Parzelle Nr. 2481, Dahlirain 8

Wyttenbach Jennifer und Marco, Pilatusstrasse 2,
Umbau Einfamilienhaus, Parzelle Nr. 1807

Prämien sparen online beantragen

Ab April 2017 wird das Online-Verfahren für die Prämienverbilligung 2018 umgesetzt. Alle Haushalte erhalten im Kanton ein Infoblatt mit den wichtigsten Informationen.

Massgebend für die Prämienverbilligung 2018 ist die rechtskräftige Steuerveranlagung 2015. Die Sozialversicherung Aargau (SVA) stellt den Anspruchsberechtigten ein Schreiben mit einem Link für den Online-Antrag zu. Somit entfällt die bisherige Einreichefrist bis Ende Mai. Neu läuft die sogenannte Verwirkungsfrist bis am 31.12. des Antragsjahres.

Ab Ende April erhalten alle Personen, welche gemäss der Steuerveranlagung 2015 Anspruch auf Prämienverbilligung haben ein Schreiben von der SVA. In diesen Schreiben sind ein Link und ein Code für das Online-Verfahren enthalten. Die Anleitung wie das Ausfüllen vom Antrag geht, steht in dem zugestellten Schreiben.

Falls mögliche Anspruchsberechtigte bis Ende Juli 2017 keine Mitteilung erhalten haben, können Sie bei der SVA einen Code verlangen. Ebenso können Anspruchsberechtigte, die in diesem Jahr aus einem anderen Kanton oder aus dem Ausland zugezogen sind, bei der SVA Ihre Zugangsdaten für eine Online-Anmeldung anfordern. Änderungen der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse melden Sie bitte direkt bei der Sozialversicherung Aargau SVA, Prämienverbilligung (PV)-Hotline: Tel. 062 836 82 97, Mail: ipv@sva-ag.ch.

Die Gemeindeverwaltung hat mit dem Verfahrensablauf der Prämienverbilligung nichts mehr zu tun. Falls Sie keinen Internetanschluss haben, helfen wir Ihnen den Antrag zu stellen. Dafür können Sie jeweils am Montag und Dienstag mit Ihren Zugangsdaten vorbeikommen.

Sozialversicherung Aargau (SVA)

Weitere Infos unter www.sva-ag.ch/dienstleistungen/praemienverbilligung/

www.reaktor.ch

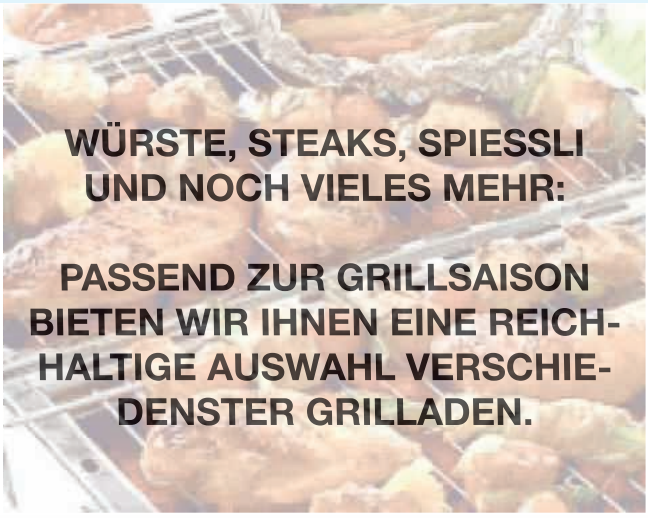
Rotkreuz-Notruf «Limmex»

STILVOLL SICHER UNTERWEGS

- Uhr mit integrierter Notruftaste, Lautsprecher und Mikrofon
- Rund-um-die-Uhr-Notrufzentrale
- Individuelle Beratung
- Ansprechende Modelle in verschiedenen Ausführungen

www.srk-aargau.ch
notruf@srk-aargau.ch
Telefon 0848 012 012

Schweizerisches Rotes Kreuz Aargau



Metzgerei
LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Hausenaktuell Mediadaten und Tarife 2017/2018

Erscheinungstermine	
4/2017	18.08.2017
5/2017	06.10.2017
6/2017	08.12.2017
1/2018	02.02.2018
2/2018	06.04.2018
Buchungs-/Druckunterlagenschluss	
4 Wochen vor Erscheinungstermin	
Preise Inserate (inkl. MwSt.)	
1/1-Seite 180 x 266 mm	CHF 300.–
1/1 Umschlag 180 x 266 mm	CHF 400.–
1/2-Seite 180 x 128 mm	CHF 160.–
1/4-Seite 88 x 128 mm	CHF 90.–
1/4-Seite 180 x 61 mm	CHF 90.–
Preise Rubrikeninserate Marktplatz	
Pro Manuskriptzeile	CHF 3.–
Mindestpreis	CHF 18.–
Zuschlag Bild 36 x 36 mm	CHF 20.–
Texterfassung pro Zeile	+CHF 3.–
Auflage	
Ca. 1'500 Exemplare in alle Haushalte	
Archiv/Auftragsformulare	
www.hausenag.ch	
Buchung	
ha-inserate@bluewin.ch	
Telefon 079 293 26 47	

Gemeindewahlen 2018 bis 2021

Am Sonntag, 20. August 2017, finden die kommunalen Gesamterneuerungswahlen von Behörden und Kommissionen statt.

Für die Amtsperiode 2018/2021 sind zu wählen:

Gemeinderat (5 Mitglieder) sowie Gemeindeammann und Vizeammann

Der Wiederwahl stellen sich: Gemeindeammann Eugen Bless und Vizeammann Tonja Kaufmann sowie die Gemeinderäte Sabine Rickli, Hermann Zweifel und Harry Treichler.

Schulpflege (5 Mitglieder)

Der Wiederwahl stellen sich: Präsident Stefano Potenza sowie die Mitglieder Gabriela Andermatt, Franziska Vogt und Simona Hiltpold.

Mitglied Franziska Peter stellt sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Finanzkommission (5 Mitglieder)

Der Wiederwahl stellen sich: Präsidentin Cornelia Gwerder sowie die Mitglieder Barbara Franz und Laura Küng Schürch.

Mitglied Christoph Wildhaber stellt sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Mitglied Not Curdin Fried hat bereits per Mitte 2017 demissioniert.

Steuerkommission (3 Mitglieder, 1 Ersatzmitglied)

Der Wiederwahl stellt sich: Beat Schär.

Präsident Andreas Arrigoni sowie das Mitglied Theresia Steiner stellen sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Steuerkommission Ersatzmitglied

Der Wiederwahl stellt sich: Doris Schmid.

Wahlbüro (4 Stimmenzähler, 4 Ersatzmitglieder)

Stimmenzähler: Der Wiederwahl stellen sich: Sandro Kälin, Giuseppe Lipari, Silvia Maurer und Barbara Potenza.

Stimmenzähler Ersatzmitglieder: Der Wiederwahl stellen sich: Willi Regli, Therese Wälti und Adrian Winkenbach.

Mitglied Elsbeth Fierz stellt sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Somit sind folgende Behördensitze vakant und müssen neu besetzt werden:

Schulpflege	*1 Sitz*
Finanzkommission	*2 Sitze*
Steuerkommission	*2 Sitze*
Wahlbüro	*1 Sitz*

Wahlvorschläge sind gemäss § 29a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR) von 10 Stimmberechtigten der Gemeinde Hausen AG zu unterzeichnen und bei der Gemeindekanzlei bis spätestens am 44. Tag vor dem Hauptwahltag, d. h. **bis Freitag, 07. Juli 2017, 12.00 Uhr**, einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist ist ein Rückzug der Anmeldung nicht mehr möglich. Das erforderliche Formular kann bei der Gemeindekanzlei oder im Internet unter www.hausenag.ch bezogen werden.

Im Übrigen wird auf den Grundsatz verwiesen, dass im 1. Wahlgang jede in der Gemeinde wahlfähige Person als Kandidat(in) Stimmen erhalten kann. Die Mitglieder des Gemeinderates werden am 20. August 2017 an der Urne gewählt, eine stille Wahl ist nicht vorgesehen. Als Gemeinde- oder Vizeammann kann eine Person nur gültige Stimmen erhalten, wenn sie gleichzeitig als Gemeinderat/Gemeinderätin gewählt wird.

Werden für die zu wählenden Kommissionen (exklusive Gemeinderat) nicht mehr wählbare Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen, als zu wählen sind, wird mit der Publikation der Namen eine Nachmeldefrist von 5 Tagen angesetzt, innert der neue Vorschläge unterbreitet werden können. Gehen innert dieser Frist keine neuen Anmeldungen ein, werden die Vorgeschlagenen vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt.

Michèle Keller, Gemeindeschreiberin

Parkieren in Hausen

Der Gemeinderat hat Ende 2013 entschieden, für verschiedene öffentliche Plätze neue Regeln zu verfügen. In letzter Zeit konnte die Gemeindeverwaltung vermehrt feststellen, dass Unklarheiten zu den geltenden Richtlinien bestehen.

Parkieren auf öffentlichem Grund

Gemäss Parkierungsreglement der Gemeinde Hausen ist das dauerhafte Abstellen von Motorfahrzeugen und Anhängern auf öffentlichem Grund (öffentliche und private Strassen und Plätze, die dem Gemeingebrauch gewidmet sind) gebührenpflichtig. Als regelmässiges Parkieren während längerer Zeit gilt ein mindestens dreimaliges Abstellen innerhalb eines Monats während mindestens sechs Tages- oder Nachtstunden. Bei der Kontrolle des ruhenden Verkehrs auf sämtlichen Strassen und Plätzen werden alle abgestellten Fahrzeuge registriert. Wenn ein Fahrzeug die vorstehende Bedingung erfüllt, erhält der Halter eine Rechnung.

Die Gebühren für das Laternenparking betragen:

für Personenwagen und Anhänger
je Fr. 80.00 / Monat, bzw Fr. 960.00 / Jahr

für schwere Motorwagen und Anhänger
je Fr. 160.00 / Monat, bzw. Fr. 1920.00 / Jahr

Die Regionalpolizei Brugg ist mit dem Vollzug der «Laternengebühr» beauftragt. Die Parkierungsbewilligung gilt für das ganze Gemeindegebiet. Die Bewilligung berechtigt, das Fahrzeug im Rahmen der geltenden Vorschriften zu parkieren. Die Bestimmungen des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) sind in jedem Fall einzuhalten.

Für die öffentlichen Parkplätze gelten folgende abweichende Parkierungsregeln.

Auch Personen, welche die Laternengebühr entrichtet haben, sind verpflichtet, die nachfolgenden Richtlinien einzuhalten und bei Bedarf eine Parkscheibe zu hinterlegen.

Parkieren **mit Parkscheibe** von 7 Uhr bis 19 Uhr während einer maximalen Parkdauer von 3 Stunden (Montag bis Sonntag):

Parkplatz Mitteldorf,
Parkplatz Alterswohnungen,
Parkplatz Mehrzweckhalle,
Parkplätze Werkhof,
Parkplatz Dahlihaus

In der Nacht von 19 Uhr bis 7 Uhr gilt das Parkieren gemäss Parkierungsreglement.

Parkieren **mit Parkscheibe** von 7 Uhr bis 19 Uhr während einer maximalen Parkdauer von 3 Stunden (Montag bis Freitag):

Parkplatz reformierte Kirche

Samstag und Sonntag sowie werktags von 19 Uhr bis 7 Uhr gilt das Parkieren gemäss Parkierungsreglement.

Allgemeines Parkverbot von Montag bis Freitag, von 7 Uhr bis 19 Uhr:

Parkplatz Gemeindehaus (ausgenommen im Verkehr mit der Gemeindeverwaltung)
Parkplätze Schule (ausgenommen im Verkehr mit Schule bzw. Biblio-/Ludothek)

Samstag und Sonntag sowie werktags von 19 Uhr bis 7 Uhr gilt das Parkieren gemäss Parkierungsreglement.

Bei jedem in einer Blauen Zone parkierten Fahreug muss eine Parkscheibe gut sichtbar angebracht werden.

Einfahrt Parkplatz Mitteldorf. (Bilder: Michèle Keller)

Bei der Einfahrt auf einen öffentlichen Parkplatz ist jeweils eine entsprechende Signaltafel montiert.

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs werden nebst der Regionalpolizei Brugg auch durch den Sicherheitsdienst Gisi Com AG, Gebenstorf, vorgenommen.

Nebst der Ausstellung von Bussen für «nicht oder nicht gut sichtbares Anbringen der Parkscheibe am Fahrzeug» oder «Überschreiten der zulässigen Parkzeit bis 2 Stunden» werden im Gemeindegebiet Hausen hauptsächlich folgende Verkehrsübertretungen geahndet:

Parkieren auf dem Trottoir, ohne dass ein 1,5 m breiter Raum frei bleibt
Parkieren innerhalb des signalisierten Parkverbots bis 2 Stunden
Parkieren ausserhalb von Parkfeldern bis 2 Stunden
Parkieren auf Längsstreifen für Fussgänger mit Behinderung des Fussgängerverkehrs
Halten an unübersichtlichen Stellen, namentlich im Bereich von Kurven und Kuppen

Die ausführliche Auflistung der Übertretungen von Strassenverkehrsvorschriften, die mit Ordnungsbussen geahndet werden, können der Ordnungsbussenverordnung entnommen werden.

Neubau Mehrzweckhalle und Gemeindesaal

Aufgrund der derzeitigen Baustelle infolge Neubau Mehrzweckhalle und Gemeindesaal an der Hauptstrasse, müssen die Parkplätze beim Werkhof weichen. Ebenfalls fallen vor der bestehenden Mehrzweckhalle einige Parkplätze weg. Bei Anlässen ist auf die momentan beschränkte Anzahl Parkplätze hinzuweisen und bei Bedarf auf den Parkplatz Mitteldorfstrasse auszuweichen. Gerne können Sie sich auch mit der Gemeindekanzlei in Verbindung setzen um konkrete Anfragen zu besprechen.

Durch den Neubau der Mehrzweckhalle und des Gemeindesaals mit Tiefgarage wird der Gemeinderat die aktuellen Parkierungsregeln erneut unter die Lupe nehmen. Aufgrund der künftigen Situation ist mit Veränderungen zu rechnen. Diese werden in einem neuen Parkierungsreglement den Stimmbürgern voraussichtlich an einer Gemeindeversammlung im 2018 zur Genehmigung unterbreitet.

Wenn Sie Fragen haben, dürfen Sie sich gerne an die Gemeindekanzlei Hausen AG, gemeindekanzlei@hausenag.ch, Tel. 056 461 70 40, wenden.

Michèle Keller, Gemeindeschreiberin

ASCHI ALLROUND

- Bedachungen, Dachfenster, Reparaturen
- Aus- und Umbauten
- Div. Arbeiten im und ums Haus

Ernst Habegger
Dachdecker
Hochrütistrasse 14
5212 Hausen

a.allround@gmx.ch
Natel 079 / 822 63 08
Tel+Fax 056 / 441 07 89

VITALITY dance

BARRE CONCEPT / KÖRPERANALYSE UND ERNÄHRUNG / PILATES / TANZFIT FÜR SENIOREN / YOGA / KINDERTANZEN / FASZIEN FITNESS / MAMAWORKOUT / FASTEN UND VIELES MEHR...

DEINE VORTEILE:
- KLEINE GRUPPEN
- INDIVIDUELLE BETREUUNG
- EINSTIEG JEDERZEIT MÖGLICH
- VERSÄUMTE STUNDEN KÖNNEN VOR- / NACHGEHOLT WERDEN

WEITERE INFOS ANMELDUNG:
REBECCA BACHMANN
INFO@VITALITYDANCE.CH
079 574 86 02
WWW.VITALITYDANCE.CH

ZIMMERMANNHAUS BRUGG KUNST & MUSIK

JUNGE ZEITGENÖSSISCHE KUNST UND KAMMERMUSIKKONZERTE AUF HÖCHSTEM NIVEAU:

WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

Direkt zum
Carrossier

98183 BK

Rückbau mit Überraschungen

Die für den Neubau der Mehrzweckhalle weichende Altliegenschaft war älter als erwartet.

Der Gemeinderat erteilte am 3. April 2017 die Baubewilligung für die neue Mehrzweckhalle und den Gemeindesaal. Mittlerweile ist diese rechtskräftig. Der Rückbau der Liegenschaft Hauptstrasse 28/30 ist abgeschlossen. Eine Überraschung war die Feststellung, dass dieses Gebäude um einiges älter war, als angenommen. Die Kantonsarchäologie hat vor dem definitiven Rückbau das Gebäude dokumentiert. Die mit dem Rückbau beauftragte Knecht Bau AG aus Brugg, holte aus den Zwischenböden des Altbaus unerwartet grosse Mengen an Schlacke in mühsamer Handarbeit heraus, welche als Sondermüll entsorgt werden musste. Diese Zusatzaufwendungen haben viel Zeit gekostet und auch einiges an Kosten verursacht. Trotzdem kann der Kostenvoranschlag für dieses Teilprojekt voraussichtlich eingehalten werden.

Ein Sicherheitskonzept erarbeitet

Für die Bauphase wurde zusammen mit der Schule ein Sicherheitskonzept erarbeitet, damit die Schüler während den gesamten Bauarbeiten nicht den Baustellenverkehr kreuzen müssen. An alle Hausener Haushalte wurde ein entsprechendes Informationsschreiben verteilt. Sobald die Rückbauarbeiten fertig sind, werden die Bauzäune aufgestellt.

Ein erfreuliches Ergebnis erhalten

In einer Tiefe von ca. 230 m wurden zwei Probebohrungen gemacht und bezüglich Energieleistung ausgewertet. Es hat sich gezeigt, dass sich der Untergrund, entgegen den ursprünglichen Annahmen, doch für Erdwärmesonden eignet. Die Haustechnikplaner errechnen nun die genaue Anzahl und Standorte der Erdsonden. Es wird davon ausgegangen, dass zwischen 15 und 20 Sonden notwendig sind.

Viel Aushubmaterial

Ab Mitte Mai werden voraussichtlich die eigentlichen Aushubarbeiten beginnen. Rund 10 000 m³ Aushubmaterial müssen bewegt und abtransportiert werden.

Peter Steinauer, Leiter Bau & Planung

(Bilder: Peter Steinauer)

Informationen zum Trinkwasser

Quellwasser (Bild: Hausjournal.net)

Alle Wasserproben erfüllen die chemischen und mikrobiologischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Versorgte Einwohner: 3500

Herkunft des Wassers: 100% Regionale Wasserversorgung Birrfeld REWA (Quell- und Grundwasser)

Hygienische Beurteilung: Die mikrobiologischen Werte der Proben liegen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften

Chemische Beurteilung: Nitrat 22° mg pro Liter (Der Toleranzwert für Nitrat liegt bei 40° mg/l beim Trinkwasser)

Wasserhärte: 30° fH («hart», Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung)

Trinkwassertemperatur: im Durchschnitt 12°C

In der Natur fliesst Wasser über Stein und Schotter durch den Untergrund. Dabei nimmt es wertvolle Mineralien auf. Je mehr Kalk- und Magnesiumteilchen gelöst werden, desto härter wird das Wasser. Dies beeinträchtigt die Qualität nicht, sondern verhilft dem Wasser gar zu einem besseren Geschmack. Unser Trinkwasser hat guten frischen Geschmack.

Die Wasserversorgung Hausen arbeitet nach dem Wasser-Qualitätssicherungssystem und überprüft sich laufend selbst. Zudem wird die Wasserversorgung jährlich durch das Kantonale Trinkwasserlabor untersucht.

Beat Zettel, Brunnenmeister Hausen AG

Weitere Infos unter www.sgvw.ch oder www.wasserqualitaet.ch

Hausen ist eine sichere Gemeinde

Im Gemeindegebiet sind die Aargauer Kantonspolizei, die Regionalpolizei Brugg und auch die Firma Gisi Com AG tätig.

Die Kantons- und Regionalpolizei teilen sich die Aufgaben. Auf der Notrufnummer 117 wird automatisch die Patrouille alarmiert, welche am nächsten ist. Die Firma Gisi Com AG wird vom Gemeinderat für Quartierpatrouillen und für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs eingesetzt. Sie ergänzt die Leistungen der Polizei.

Die Gemeinde Hausen steht im Vergleich zum ganzen Kanton bei allen Typen von Vorkommnissen sehr gut da. Auch die Trends sind positiv:

Gewaltstraftaten wie Körperverletzungen und Drohungen – In Hausen 6 Straftaten, Vergleich zum Kanton ⅓ weniger. **Trend (gleichbleibend): ▶**

Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Fahrzeugdiebstahl – In Hausen 18 Straftaten, Vergleich zum Kanton ½ weniger. **Trend (ca. 25 % weniger): ◢**

Sachbeschädigungen und Sachbeschädigungen bei Einbrüchen/Diebstählen – In Hausen 14 Straftaten, wovon sich 11 auf Einbrüche/Diebstähle beziehen, d.h., es verbleiben 3 reine Sachbeschädigungen, Vergleich zum Kanton ⅓ weniger. **Trend (leichte Verringerung von 4 auf 3): ◢**

Allgemeiner Betrug, Versicherungsbetrug, missbräuchliche Verwendung einer EDV-Anlage – In Hausen 5 Straftaten, Vergleich zum Kanton ½ weniger. Diese Zahl hat sich im Verhältnis zum Vorjahr vergrössert, wo nur zwei Vorkommnisse registriert wurden. In der langjährigen Gemeindestatistik sind die Werte im tiefen Bereich. **Trend (um 1 vergrössert): ◥**

Einbrüche im Wohnbereich und andere Gebäude, wie Firmen, öffentliche Gebäude – In Hausen 9 Straftaten, wovon 5 im Wohnbereich und 4 in anderen Gebäuden passierten. Vergleich zum Kanton ⅓ weniger. Diese Zahl hat sich von 15 im Vorjahr stark verringert. **Trend (15 weniger, starke Verringerung): ◢**

Der Gemeinderat ist in periodischem Kontakt mit der Regionalpolizei und der Firma Gisi Com AG, um die Einsätze basierend auf den Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu optimieren. Zögern Sie nicht, Beobachtungen der Gemeindekanzlei zu melden.

Hermann Zweifel, Gemeinderat

Autofreier Erlebnistag

Am Sonntag, 13. August, findet in der Region Brugg wieder der slowUp statt. Notieren Sie sich das Datum und planen Sie genügend Zeit ein, damit Sie den Rundkurs richtig geniessen können.

Bereits zum fünften Mal wird in unserer Region der slowUp durchgeführt. Die slowUp-Strecke entspricht derselben Route wie in den Jahren zuvor und führt der Reuss entlang, über die Aare, durch Auen, Felder und Wiesen. Zu diesem Erlebnistag werden bei schönem Wetter wieder 20000 bis 25000 Teilnehmer erwartet. Jung und Alt, Familien, Singles und Genussmenschen treffen sich in einer fröhlichen Stimmung im autofreien Ambiente und tun etwas für ihre Gesundheit und Geselligkeit.

Der Anlass startet um 10 Uhr. Der flache Rundkurs von über 30 km Länge führt auch durch Hausen AG. Entlang der Strecke gibt es in den Gemeinden verschiedene Festaktivitäten. Unsere Vereine, die Damen- und Männerriege inkl. Muki/Vaki-Turnen sowie der Velo-Moto-Club sorgen für Unterhaltung und das leibliche Wohl. Hörnli und Ghackets, Raclettebrot, Crèpes und gluschtige Kuchen warten auf alle mobilen Gäste und die «Husener»-Dorfbevölkerung. Der zweite Festplatz auf Hausener Boden befindet sich an der Steinmattstrasse beim Baschnagel-Kreisel. Dort sorgen die Powermäuse Brugg für Speis und Trank, die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen präsentiert ihre Fahrzeuge und erwartet die Kleinen auf der Hüpfburg.

(Bild: Stefan Obrist)

Weitere Infos unter www.slowup-bruggregio.ch

Im Schuss geht es den Tannhübel runter. (Bild: ihk)

Für das grosse Fest der Bewegung werden am Sonntag, 13. August 2017, **von 9.15 Uhr bis 17.30 Uhr** einige Strassenabschnitte für den motorisierten Verkehr gesperrt. In unserer Gemeinde sind dies folgende:

- Büntefeldstrasse
- Brücke Holzgasse
- Kreuzung Büntefeldstrasse/obere Holzgasse/Holzgasse
- Tannhübelstrasse
- Kreuzung Cholerweg/Tannhübelstrasse
- Kreuzung Mattenweg/Tannhübelstrasse
- Kreuzung Neumattstrasse/Tannhübelstrasse
- Kreuzung Scherzbergweg/Tannhübelstrasse
- Kreuzung Heuhofweg/Tannhübelstrasse

Der slowUp Brugg Regio bringt viel Freude in die Region, braucht aber auch die Unterstützung von allen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Sabine Rickli, Gemeinderätin

Geniessen Sie den Frühling unbeschwert.

Angelika Oleas
Zürcherstrasse 26, 5210 Windisch
Tel. 056 441 47 41, Fax 056 441 36 10
info@vindonissa.apotheke.ch
www.vindonissa.apotheke.ch

Liechtkugel

Praxis Liechtkugel

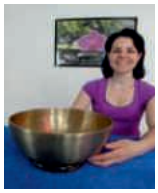
Massagen und Energiearbeiten.

Eine Wellness-Oase für die Seele

Befreien Sie sich vom Alltagsstress und tun sie ihrem Körper und Seele etwas Gutes.

- Klassische Massage Teil- und Ganzkörper
- Manuelle Schmerztherapie (MST)
- Breuss- Mobilisation der Wirbelsäule
- Ayurveda Schwangerschaftsmassage
- Hot Stone + Kräuterstempel - Massage
- Lomi Lomi Nui - Hawaiianische Tempelmassage
- Klangschalen Massage
- Metamorphose – pränatale Therapie
- Engel's Reiki
- Quantenheilung

Daniela Lüthi
dipl. Berufsmasseurin
Hauptstr. 50, 5212 Hausen
056 442 49 59, www.Liechtkugel.ch



VALETTI

Bauunternehmung AG

Ihr Partner für Ihr Bauvorhaben

Neubauten
Umbauten
Kundenarbeiten
Betonbohrungen
Gerüstungen
Vorplätze

Mülligerstrasse 96
5210 Windisch
Tel. 056 441 20 48
Fax 056 441 20 38
www.valetti.ch
info@valetti.ch

Alltags-Fee.ch

House-Sitting
Die Alltags-Fee betreut Ihr Daheim während Ihrer Abwesenheit:

Lüften.
Pflanzen im und ums Haus giessen.
Tiere versorgen.
Briefkasten leeren.
Kühlschrank vor Rückkehr füllen.
Handwerker ins Haus lassen.
Kontrollgänge.

B. Eichenberger
077 480 96 27

Grüsse über alle Berge und Hügel hinweg

Zur Abwechslung stellt Ihnen Max Schärli eine Radtour vor, die eine gute Kondition verlangt, und eine Bergtour zum «Sunniggrat» im Kanton Uri.

Die SBB (Veloticket nicht vergessen) bringt uns von Lupfig oder Brugg nach Zofingen im Wiggertal. Den Ort verlassen wir durch die Altstadt in Richtung Wildpark «Heitern». Nach dem ersten Aufstieg gibt es eine Abfahrt – vorbei an der Ruine Bottenstein – bis nach Bottenwil an der Uerke. Dann radeln wir via Breiten nach Schwarzhausen, Staffelbach und Kirchleerau im Suhrental. Nach dem Aufstieg zum Bäkelloch fahren wir auf der Route 599 (Herzschlaufe Seetal) nach Lenzburg. Dabei queren wir die Täler der Ruedere, Wyna und bei Lenzburg das Aatal. Ab Lenzburg auf Route 34 (Alter Bernerweg) durchs Bünztal bis Mägenwil. Von hier via Brunegg, Lupfig, Guggerhübel nach Hausen zurück. Fahrstrecke rund 55 km, Aufstieg 1060 m, Abfahrt 1110 m. Mit normalem Velo rechne ich 5 Std. ein, mit E-Bike zwischen 3 bis 3,5 Std.

Zu den Urnerfelsen im Leitschachtal
Wer lieber in die Berge steigt, dem sei der «Sunniggrat» im Kanton Uri empfohlen. Von Intschi geht's mit der Seilbahn zum Arnisee auf 1360 m. Umrunden Sie den See im Gegenuhrzeigersinn und steigen Sie vom Nordende durch den Grünewald und Riedboden zur Sunniggrathütte auf.

Von hier sind es nur noch 20 Minuten bis zum Gipfel auf 2034 m. Der Abstieg kann auf der gleichen Route erfolgen. Schön ist aber die Querung zum Langchälengrätli (Pt. 2095) und der Abstieg zum Leitschachbach bei Pt. 1654. Über den Talweg erreicht man die Seilbahnstation für die Talfahrt nach Intschi. Gehdistanz ca. 10 km, Auf- und Abstieg 820 m, Gehzeit rund 4 ¾ Std. Wenn es Verhältnisse (Schnee) und Fitness erlauben, lohnt sich der Umweg über die Chelenalp-

Aussicht vom Sunniggrat zum Bälmeten (re), auf die Ebene von Altdorf und den See. (Bild: Max Schärli)

hütte des SAC. Das kostet allerdings nochmals gut 2 Std. Wer zwei Tage Zeit hat, plant vielleicht eine Übernachtung in der Chelenalphütte und am nächsten Tag die Traversierung via Leidsee zur Kröntenhütte (Bergweg: T4, weiss-blau-weiss). Der Abstieg nach Erstfeld sollte gleichentags noch möglich sein. Bitte Verhältnisse dieser Querung (Leidseepass) mit dem Hüttenwart besprechen, sie enthält Sicherungen mit Stahlseilen, Ketten und Tritten! Sehr ausgesetzte Stellen und damit – «luftig»!

Tipp
Weitere Infos unter www.sac-brugg.ch

Max Schärli

Neueröffnung B-Activ in Hausen

Seit dem 4. März gibt es an der Hauptstrasse 50 ein neues Gesundheitszentrum für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Im Zentrum bieten wir folgende Kurse an:

Orientalischer Tanz für alle, Rollstuhltanz, ORIUMBA (Mix Zumba und Orientaltanz), Latino für Paare und Singles, Meditation, Coachings im Bereich Körper und Seele, sowie Ernährungsberatung.

Weitere Infos unter www.b-activ.ch

(Bild:ZVG)

Mittwochs, donnerstags und freitags hat es noch viele Plätze frei für den Paartanz. Singles sind auch herzlich willkommen. Mit den Tanzkursen können Sie Stress, Gewichtsprobleme etc. erfolgreich abbauen. Alle Tanz- Kurse werden individuell auf Sie zugeschnitten.

Unser Ziel ist es, nicht nur physisch sondern auch geistig aktiv zu sein, mittels Yoga, Meditation oder ähnlichem. Wir freuen uns, Sie näher kennen lernen zu dürfen.

Adel Souissi und B-Activ Team

Voll besetzte Register und viel Nachwuchs

Die Hebelmusik am Hebelfest.

Die Hebelmusik in Hausen im Wiesental ist ein wichtiger Verein des Dorfes und eine tragende Säule des Hebelfestes. Grund genug, diesen Verein näher vorzustellen.

Die Hebelmusik Hausen blickt auf eine lange Tradition zurück. Sie wurde 1855 ursprünglich als Werksmusik gegründet. Zum 150. Geburtstag von Johann Peter Hebel (1910), trugen die Musiker zum ersten Mal die neue Hebeltracht. Aus diesem Anlass hiess die Musik nun schon im Volksmund «Hebelmusik».

Weitere Infos unter www.hebelmusikhausen.de

Eindrücklich ist das Engagement und die gute Durchmischung. Aktuell zählt die Hebelmusik 45 aktive Musiker, 263 Passivmitglieder und 31 Ehrenmitglieder. Auffallend an den aktiven Musiker ist die ausgeglichene Altersdurchmischung.

Dass in Hausen so viele jüngere Menschen musikalisch aktiv sind, ist kein Zufall. Ein wichtiges Engagement der Hebelmusik ist die Ausbildung von Jungmusikern. So investiert der Verein sehr viel an Zeit und Geld in die Ausbildung der kleinen Nachwuchstalente, alle Instrumente werden ausgebildet. Zur Zeit befinden sich 16 junge Musiker in Ausbildung.

Instrumente warten auf den Auftritt.

Der frischrenovierte Pavillon.

Gemeinderäte mit Bürgermeister Martin Bühler und Ehegattin Caroline am Hebelfest 2017. (Bilder: Heidi Voser)

Die Kinder fühlen sich sehr schnell wohl, denn es wird viel Wert gelegt auf die bestmögliche, klar strukturierte Ausbildung mit dem höchstmöglichen Spass- und Lernfaktor. Dazu gehören auch regelmässige Ausflüge mit den Zöglingen und die schnelle Miteinbeziehung in das Vereinsleben.

Mit viel Motivation spielen die Zöglinge im Jugendorchester und erwerben bei entsprechender Leistung als Höhepunkt das obligatorische «Jungmusiker-Leistungsabzeichen» des Allemannischen Musikverbandes. Damit gelten sie als ausgebildet und können ins Aktivorchester eintreten.

Am Jahreskonzert im Frühling hat der Beitrag der Jugendmusik einen festen Platz und sorgt alljährlich für Begeisterung im Publikum.

Das Jahreskonzert der Hebelmusik überrascht gleichermassen durch hohe Qualität und viel Abwechslung. Insbesondere die vielen Aktiv-Musiker sorgen für einen vollen Klang. Die Instrumentenregister sind voll besetzt und es klingt ganz einfach wunderbar, versteht sich von selbst: die Hebelmusik spielt in der oberen Stufe.

Eine weitere Besonderheit der Hebelmusik ist der eigene Musikpavillon: Probe- und Konzertlokal in einem. Das Gebäude nahe der Festhalle wurde in viel Fronarbeit erbaut und 1955 eingeweiht, dieses Jahr nun renoviert. Die Hebelmusik ist im Gemeindeleben sehr aktiv, so organisiert sie zum Beispiel das Oldtimer- und Schleppertreffen.

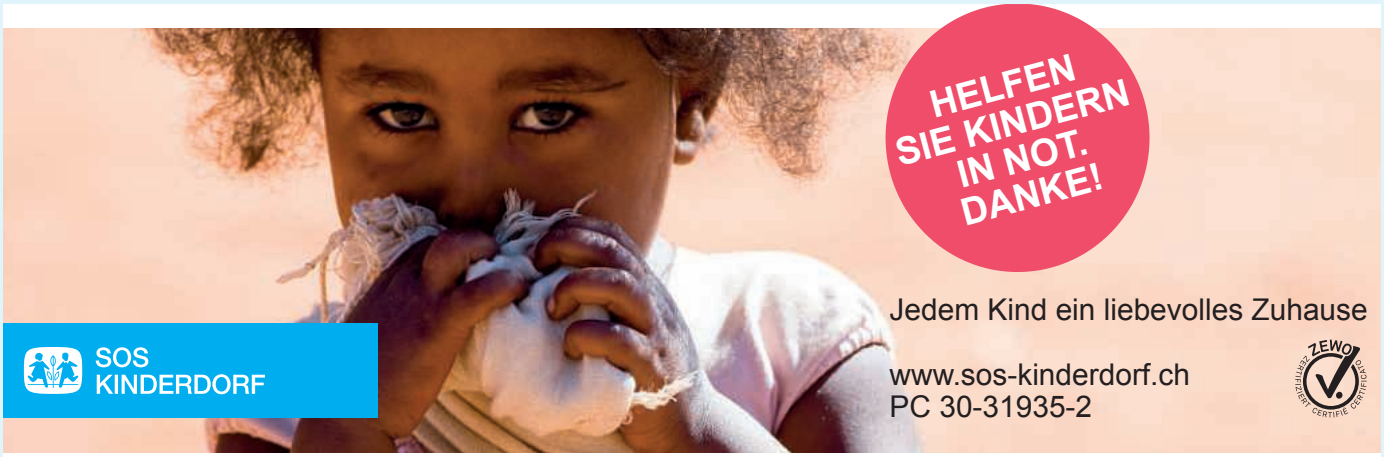
Hochsaison der Musik ist und bleibt der Mai. Die Musik umrahmt den Geburtstag des Dichters Johann Peter Hebel bei zahlreichen Veranstaltungen, die wichtigsten natürlich Hebelabend und Hebelfest.

Heidi Voser

Verdienst für viel Engagement:

Die Hebelplakette wurde dieses Jahr an eine weitherum bekannte Frau verliehen. Die in Reinach (BL) geborene Dr. Beatrice Mall-Grob, Sprachwissenschafterin und Dozentin an der Uni Basel, war zehn Jahre Präsidentin der Hebelstiftung. Sie hielt zahlreiche Reden auch im Rahmen des Hebelfestes und setzt sich nachhaltig für das Erbe des Dichters ein. Neuer Präsident ist Dr. Beat Trachsler.

Erfreulich: an einem strahlenden Tag, war am Hebelfest unsere Gemeinde mit vier Gemeinderäten vertreten.



Graf Haustechnik AG

Liseliweg 2
5212 Hausen
056 461 75 00

Orchideenweg 4
5303 Würenlingen
056 297 40 40

info@graf-haustechnik.ch
www.graf-haustechnik.ch

SCHWÜMME LERNE GANZ GSCHWIND,
CHÖND BI DE CHREGE ALLI CHIND

Chrege's Schwimmschule

Sommerintensivkurse

in den Freibäder von Brugg, Villnachern und Schinznach Bad

- Woche 28, vom 10. Juli 2017 bis und mit 15. Juli 2017, in Brugg
- Woche 29, vom 17. Juli 2017 bis und mit 22. Juli 2017, in Schinznach Bad
- Woche 30, vom 24. Juli 2017 bis und mit 29. Juli 2017, in Villnachern
- Woche 32, vom 07. August 2017 bis und mit 12. August 2017, in Brugg

An allen 6 Tagen eine Lektion zwischen 09.45 Uhr und 14.00 Uhr à je 40 Minuten.

Anmeldungen und weitere Infos unter:
www.chreges-schwimmschule.ch

An Alle die in den Sommerferien Zeit haben

Nie wieder selber Hemden bügeln

Das war das Werbeversprechen von Dressman «Hugo» vor ein paar Jahren. Beim Dressman «Hugo» handelt es sich nicht um einen gut aussehenden Mann, sondern um eine Bügelstation vom Typ Siemens Dressman in Form einer männlichen Puppe, die mittels heisser Luft, bzw. Dampf, Hemden in eine gute Form bringt.

Heute lacht Anne Röring, Leiterin Wäscherei der Stiftung Domino, über das damalige Werbeversprechen. Dass trotz Unterstützung von technischen Geräten immer noch Handarbeit im Vordergrund steht, davon zeugen auch die fünf Handbügelstationen. Bevor aber die verschiedenen Wäschestücke auf den Bügelstationen landen, durchlaufen sie den ganzen Wäschekreislauf. Regine arbeitet seit mehreren Jahren in der Wäscherei und erklärt uns, wie die Schmutzwäsche von unseren Bewohnern in Säcken angeliefert und auf speziellen Sortiertischen nach Farben und Materialien sortiert wird. Dabei werden die Kleider auch auf eventuelle Flecken untersucht. Anschliessend geht es in eine der Waschmaschinen.

Regine beim Bügeln. (Bild: Markus Bopp)

Seit März verfügt die Wäscherei auch über eine 22 kg Waschmaschine der neuesten Technologie. Dass alle Geräte über eine automatische Dosieranlage verfügen, hilft beim ressourcenschonenden Waschmittelverbrauch. Voller Stolz zeigt Regine, wie sie das richtige Programm an der Waschmaschine einstellt. An schönen Tagen kommen einzelne Wäscheteile nach dem Waschgang im Lichthof an die Leine und werden luftgetrocknet. Die meisten landen aber im Trockner, denn hier kann die optimale Restfeuchtigkeit für die Weiterverarbeitung – sei es an der Wäschemangel oder eben an einer der Handbügelstationen – eingestellt werden. Nach ihrer Lieblingsarbeit gefragt, meint Regine spontan: «Kundenhemden bügeln». Denn nebst interner Wäsche übernimmt das Domino auch gerne das Waschen für Private, Vereine und Firmenkunden. Speziell für voluminöse Wäschestücke wie Duvets und Decken oder für Vereinswäsche von Fussballvereinen usw. verfügen wir über eine ideale Infrastruktur.

Nach dem Feierabend geht es bei Regine sportlich weiter. So besucht sie wöchentlich Zumba-Lektionen und Turnstunden. Gilt es doch, am nächsten Sportanlass von PluSport in Windisch in der Kategorie Leichtathletik ihre vielfältigen sportlichen Talente zu zeigen. Nicht ohne Stolz erzählt uns Regine auch von ihrem neuesten Hobby, dem Jodeln und dass sie schon mehrere Auftritte an Familienanlässen hatte. Melanie Oesch ist ein grosses Vorbild für Regine. Viele ihrer Lieder hat sie in ihrem Repertoire. Das Singen und Musizieren begleitet sie seit ihrer Kindheit.

Markus Bopp,
Bereichsleiter Arbeiten, Stiftung Domino

Tipp

Der Winter ist vorbei.
Unsere neuen, grossen Waschmaschinen stehen bereit. Gerne waschen wir für Sie Ihre Duvets, Kissen, Decken, aber auch Vereinswäsche wie Trikots und Hosen. Rufen Sie uns an, wir geben gerne Auskunft über Preise und Lieferzeiten.

Anne Röring, Abteilungsleiterin Wäscherei, Tel. 056 448 90 69.

Am 23. Juni findet unser jährliches Sommernachtsfest mit Musik und Kulinarik im Wohnheim statt.

Weitere Infos unter www.stiftung-domino.ch

«Zwischenstopp» im Mikado

Unbekannte Perle mit vielfältigen Angeboten und einer Plattform für Künstler aus der Region: das Mikado öffentliches Café und Shop der Stiftung Domino in Windisch.

Hand aufs Herz: Wer von Ihnen kennt das Cafe und die Feierabendkonzerte? Dabei kann man ja fast zu Fuss hinlaufen …

Beim Musizieren. (Bilder: Heidi Voser)

Die Feierabendkonzerte im Mikado (jeden letzten Freitagabend im Monat) wurden von Simon de Roche als Leiter des Mikado initiiert und sind seit Mai 2011 ein fester Bestandteil des an sich schon umfangreichen Angebots. Die Grundidee von Simon de Roche war es dereinst, eine Art «Zwischenstopp» einzurichten zwischen Arbeitstag und Feierabend. Ein feines Znacht und dazu gute Musik und Darbietungen. Nicht allzufrüh aber auch nicht zu spät, damit man nachher noch in den Ausgang oder in Ruhe nach Hause gehen kann.

Die Feierabendkonzerte haben sich längst bewährt. Mittlerweile gibt es ein festes Stamm-Publikum, wobei sich auch gerne Eltern mit ihren Kindern und ältere Gäste einfinden. Dazu trägt natürlich auch die Auswahl der auftretenden Künstler bei, die Simon de Roche als aktiver Musiker mit entsprechendem Netzwerk immer wieder findet. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Die auftretenden Künstler schätzen die familiäre und fast intime (Club-) Atmosphäre, dass man zuhört, auch mal was «leises» machen kann. Die Künstler werden nach diesem Kriterium entsprechend ausgesucht und engagiert.

Die Formation besteht aus ambitionierten Amateurmusikern, die gerne populäre aber auch anspruchsvolle Literatur für ein breites Publikum spielen.

Wichtig, so Simon de Roche, ist auch, dass die Feierabendkonzerte professionelle Veranstaltungen auf kulturell angemessenem Niveau sind, ergänzt durch eine professionelle Küche für das begleitende Buffet. Und: jeder kann kommen und ist willkommen, das Motto heisst ganz einfach «sich hinsetzen, geniessen, entspannen». 60 Konzerte wurden in diesem Sinne bereits erfolgreich durchgeführt.

Trotzdem führt das Mikado immer noch eine Art «Schattendasein». Vielleicht ändert sich das ja mit diesem Artikel und dem Auftritt der «Big Band Experience – einer etwas anderen Big Band»?

Wir haben hoffentlich Ihr Interesse geweckt. Kommen Sie doch einfach mal zum nächsten Konzert. Die entsprechenden Informationen und Termine finden sie im Internet, im Mikado und Domino in der Auslage oder in der Tagespresse.

Übrigens: die Stimmung am 28.04.2017 war klasse …

Wolfgang Jugovec

Weitere Infos unter www.stiftung-domino/Mikado.html und www.big-band-experience.ch

«Die Lage gefällt uns sehr»

Hausen im Wandel: neue Wohn- und Geschäftsräume entstehen, altehrwürdige Gebäude wie das «Brunnerhaus» verschwinden. Und an der Hauptstrasse wird an der neuen Mehrzweckhalle gebaut.

Wie sehen Alteingesessene und Neuzuzüger ihre Wohngemeinde? Was war früher und weshalb wohnt man heute in Hausen?

Diesen Fragen geht «Hausenaktuell» in einer Interview-Serie nach. In diesem Gespräch gibt Jörg Schneider Auskunft, er wohnt mit seiner Frau seit dreieinhalb Jahren in Hausen.

Hausenaktuell: Gab es einen bestimmten Grund, weshalb Sie und Ihre Frau sich für Hausen entschieden haben?

Jörg Schneider: Nein. Wir lebten 19 Jahre in Windisch, an der Grenze zu Hausen, im Gebiet der Firma Knecht.

Als der neue Carport gebaut wurde, sahen wir uns um und stiessen auf dieses Projekt direkt am Wald. Wir wollten einfach in der Umgebung bleiben. Brugg, Windisch, Hausen oder Habsburg – das spielte für uns keine Rolle. Die Lage, mit Blick ins Grüne und am Wald, gefällt uns sehr. Wir gehen hier oft spazieren.

Womit hat Hausen Sie positiv überrascht?

In Hausen zu wohnen unterscheidet sich nicht gross mit Windisch. Und obwohl Hausen extrem wächst, bin ich froh, in keiner allzu grossen Stadt zu leben. Ich finde schön, dass man den einen oder andern kennt, wenn man die Holzgasse entlangläuft.

Uns gefällt auch, dass es hier einen Einkaufsladen, eine Metzgerei und sogar eine Post gibt. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich und man wird ja nicht jünger. Die Busse fahren an der Hauptstrasse vorn, daher bräuchte man kein Auto.

Was wäre hier verbesserungsfähig?

Es wäre toll, wenn der Bus auch die Holzgasse abdecken würde. Vielleicht hätte dies einen Einfluss auf das hohe Verkehrsaufkommen. Aber ob das geht? Es ist halt relativ eng hier hinten. (Im Gebiet zwischen Brockenstube, oberer Holzgasse und Holzgasse). Positiv ist, dass sich die meisten Autofahrer an Tempo 30 halten und auch anhalten, wenn Kinder die Strasse überqueren möchten.

Könnten Sie sich vorstellen, sich politisch oder in einem Verein zu engagieren?

In die Politik steig ich wohl nicht ein. Wenn, dann würde ich mich eher in einem Verein engagieren. Ich sprach mit einem Nachbarn darüber, als wir von der Männerriege angeschrieben und zu einer Schnupperlektion eingeladen worden sind.

Doch das wäre schon was. Ich fände dies schon wichtig, denn wir wohnen hier, arbeiten den ganzen Tag auswärts und bleiben so fast anonym. Man wohnt zwar in Hausen, hat aber mit der Gemeinde nicht viel zu tun. (ihk)

Tipp

Nächster Neuzuzügeranlass, um Hausen kennenzulernen:

29. September 2017, 19 Uhr
Domino, Stückstrasse 2

Idyllisch gelegen: Jörg Schneider gefällt es in Hausen. (Bild: ihk)

Dienstjubiläen und Stellenwechsel

An unserer Schule können wieder einige Lehrpersonen auf eine langjährige Arbeit zurückblicken, andere haben sich entschlossen, uns auf Ende Schuljahr zu verlassen.

Wir danken den jubilierenden Kolleginnen ganz herzlich für ihre Arbeit an unserer Schule und freuen uns auf viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit.

Kathrin Skorepa, Primarschule, 10 Jahre (links)

Ursula Siegrist, Aufgabenhilfe, 10 Jahre (rechts)

Janina Zünd Zumsteg, Primarschule, 5 Jahre (Mitte)

Wir möchten folgenden abtretenden Personen ganz herzlich für ihr Engagement danken:

Juliane Arnsberg (Klassenlehrerin 5./6. Klasse)

Frau Juliane Arnsberg arbeitete seit August 2014 als Primarlehrerin an unserer Schule. Mit ihr gewannen wir eine erfahrene Berufsperson, die sich mit einer Quereinsteiger-Ausbildung für den Weg als Pädagogin entschied. Frau Arnsberg führte bei uns eine altersgemischte 5./6. Klasse in enger Zusammenarbeit mit ihren Stellenpartnerinnen.

Wir erlebten Frau Arnsberg stets als gewissenhafte Lehrperson, der viel daran lag, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem weiteren Weg in die Oberstufe und das Erwachsenenleben vorzubereiten. Sie begleitete insgesamt drei Klassenzüge erfolgreich bei ihrem Übertritt in die nächste Stufe.

Wir konnten auch als ganze Schule von den Inputs von Frau Arnsberg profitieren. Sie arbeitete aktiv an der Planung und Organisation von gemeinsamen Unterrichtsprojekten mit, leitete insgesamt zwei Klassenlager aller 5./6. Klassen und half engagiert in der Sportwoche und im Skilager mit.

Im aktuellen Schuljahr bereicherte sie zur Freude der Kinder und des Teams das Leben in der Klasse und im Lehrerzimmer mit ihrem kleinen Hund Max, den sie als Schulhund ausbildete. Frau Arnsberg hat sich nun als ausgebildete Oberstufenlehrerin entschieden, mit ihren Erfahrungen, die sie in Hausen an der oberen Mittelstufe gesammelt hat, ab Sommer 2017 an einer Sekundarschule in der Nähe von Aarau einzusteigen.

Rebecca Bachmann (Englischlehrerin)

Rebecca Bachmann unterrichtete während drei Jahren die 3.- und 4.-Klässler im Englisch. Sie tat dies mit grossem Engagement. Ihre Freude und Begeisterung für die englische Sprache und Kultur waren stets spür- und sichtbar. Sie setzte sich dafür ein, dass die Kinder einen unbeschwerten Umgang mit dieser wichtigen Sprache fanden und holte sie in ihrer Erlebniswelt ab, sei es mit englischen Liedern, Bewegungsaufgaben oder anregenden Spielen.

Ihr Einsatz im Team war trotz einem kleinen Pensum von sechs Wochenlektionen sehr geschätzt. Dank ihrem zweiten Standbein als Fitness- und Tanzinstruktorin brachte sie immer wieder Bewegung ins Team und an Anlässe der Schule. Wir erinnern uns ans Warm-up mit den Kindergarten- und Unterstufenkindern am Sporttag, an Tanzworkshops in der Sportwoche und an Fitness-Inputs im Team der LehrerInnen. Genau dieses zweite Standbein von Frau Bachmann läuft mit ihrem Studio «Vitality-Dance» in Hausen so gut, dass sie sich entschieden hat, ab Sommer 2017 ganz auf Bewegung und Gesundheit zu setzen und ihre Arbeit als Lehrperson zu beenden.

Romina Bieli (Primarlehrerin Mittelstufe)

Romina Bieli unterstützte parallel zu ihrer Ausbildung als Lehrperson Sekundarstufe I die Mittelstufe als Co- und Entlastungslehrerin. Sie unterrichtete jeweils

am Freitag an der 3/4a und an zwei Nachmittagen an der 5/6b.

Als junge, moderne und aufgestellte Lehrperson fand sie schnell den Draht zu den Kindern und konnte diesen vor allem in den Fächern Sport und Musik vieles beibringen.

Frau Bieli unterstützte unsere Schule jeweils auch an Anlässen wie dem Sporttag und der Sportwoche mit ihrem Know-how und stellte ihr musikalisches Talent unter Beweis, als sie an der Schulschlussfeier und am Adventsanlass die Kinder musikalisch unterstützte.

Da wir aufs neue Schuljahr hin eine leichte Pensenreduktion erfuhren und Frau Bieli nicht mehr die Anzahl Stunden, die sie bis dahin unterrichtete, anbieten konnten, musste sie sich nach einer anderen Schule umsehen. Wir freuen uns sehr, dass auch sie an einer Oberstufe eine neue Anstellung gefunden hat, die ihr sehr entspricht.

Damaris Keller (Deutsch als Zusatz)

Damaris Keller unterrichtete seit Februar 2016 an unserer Mittelstufe Deutsch Intensiv und Deutsch Stützunterricht für fremdsprachige Kinder. Zusätzlich entlastete sie im ersten Quartal des Schuljahres 16/17 in der Klasse 5/6a.

Frau Keller konnte mit ihrer offenen Art und ihrem Ideenreichtum die ihr anvertrauten Kinder für die deutsche Sprache öffnen. Ihr durchdachter Unterricht orientierte sich an der Lebenswelt dieser Kinder, und sie trainierte mit ihnen Alltagssituationen und wichtigen Schulwortschatz. So konnten sich die fremdsprachigen Kinder der Mittelstufe immer besser im Schulalltag und ihrer neuen Lebensumgebung zurecht finden. Frau Keller zeichnete sich durch ihr grosses Interesse an den Jugendlichen aus aber auch durch ihr Herzblut, das sie in deren Integration legte.

Da das DaZ-Pensum im kommenden Schuljahr anders aufgeteilt wird und Frau Keller sich immer mehr auch in der Erwachsenenschulung weiterentwickeln und flexibel bleiben möchte, wird sie ihre Anstellung in Hausen per Ende Schuljahr beenden.

Wir wünschen allen austretenden Lehrpersonen und Mitarbeiterinnen alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen Weg und danken ihnen für ihren grossen Einsatz an unserer Schule. Wir hoffen, dass sie die Schule Hausen AG in guter Erinnerung behalten werden.

Nur teilweise verabschieden wir:

Juliana Venema (Co-Schulleitung)

Drei Jahre lang unterstützte Juliana Venema die Hauptschulleiterin Andrea Haslimeier mit einem Pensum von 25% zusätzlich zu ihrer Anstellung als Mittelstufenlehrerin.

Sie kümmerte sich mit grossem Engagement um die Organisation verschiedenster Anlässe der Schule Hausen wie z.B. den Adventsanlässen und der Projektwoche vor dem Jugendfest. Überhaupt kennt man sie ausser als Lehrerin fast schon ein bisschen als «Miss Jugendfest», ist sie doch schon zum zweiten Mal als äusserst einsatzfreudiges Mitglied im OK Jugendfest dabei.

Intern kümmerte sie sich um die gerechte Verteilung der vielen kleinen und grösseren Lehrerämtli und überwachte die Ausgaben in den verschiedenen Unterkonten des Schulbudgets. Immer war sie ums Wohl des Teams besorgt, indem sie die sozialen Teamanlässe mitorganisierte und sich fürs Zusammenleben einsetzte.

Frau Venema hat sich nach einem intensiven dreijährigen Einsatz auf der Führungsebene nun dazu entschieden, sich wieder voll und ganz dem Unterrichten zu widmen. Sie möchte keine längerfristige Laufbahn als Schulleiterin inkl. der dafür vorgesehenen Ausbildung einschlagen.

Wir danken ihr von Herzen für ihren grossen und menschlichen Einsatz zum Wohle der gesamten Schule und freuen uns sehr, sie weiterhin als Lehrerin der 3/4b im Team zu haben.

Wie schon im letzten Hausenaktuell informiert, wird Andrea Haslimeier ab Schuljahr 17/18 das Schulleitungspensum neu mit Alexandra Jünger teilen. Frau Haslimeier ist dann für die Belange des Kindergartens und der Unterstufe, Frau Jünger für diejenigen der Mittelstufe zuständig.

Im Hausenaktuell vom August 2017 werden sich Frau Jünger und drei neu angestellte Lehrpersonen vorstellen.

Schulpflege und Schulleitung Hausen

Klassenzuteilung Schuljahr 2017/18

Im kommenden Schuljahr werden insgesamt 68 Kinder den Kindergarten besuchen. In der Primarschule werden insgesamt 193 Schülerinnen und Schüler in neun Klassen unterrichtet. Wir haben also weiterhin einen leichten Anstieg der Schülerzahlen.

Im Schuljahr 17/18 werden in Hausen die Klassen von folgenden Lehrpersonen unterrichtet:

Kindergarten I	Chantal Zehnder und Svenja Spitz
Kindergarten II	Sybille Hofmann und Brigitte Häfliger
Kindergarten III	Andrea Richner und Brigitte Zobrist
Klasse 1/2a	Janine Goldinger
Klasse 1/2b	Anita Zumsteg
Klasse 1/2c	Nathalie Mannino
Klasse 3/4a	Kathrin Skorepa und Nicole Gränicher
Klasse 3/4b	Juliana Venema und Janina Zünd
Klasse 3/4c	Beatrice Zülle
Klasse 5/6a	Mirjana Kapuran und Viviana Dietz
Klasse 5/6b	Stephanie Szabo und Patrizia Keusch
Klasse 5/6c	Christine Bürgisser und Patrizia Grütter

Nicole Gränicher (Primarlehrerin) ist bei uns bereits im laufenden Schuljahr als Entlastungslehrerin tätig. Neu wird sie in der 3/4a einsteigen und Kathrin Skorepa entlasten, da diese ab Sommer 17 ein Zusatzstudium in Begabten-/Begabungsförderung beginnen wird. Frau Gränicher übernimmt an der 3/4a insgesamt neun Lektionen.

Viviana Dietz (Primarlehrerin in Ausbildung) war bereits im laufenden Schuljahr als Assistenzlehrerin in der Klasse 5/6a tätig. Sie ist in der Ausbildung als Primarlehrerin und wird im neuen Schuljahr zusätzlich zur Assistenz vier Entlastungslektionen an der 5/6a übernehmen, da Frau Kapuran zusammen mit dem Französischunterricht sonst ein Überpensum hätte.

Christine Bürgisser (Primarlehrerin) wird ab Juli als Klassenlehrerin die Klasse 5/6c übernehmen. Frau Bürgisser hat sich vor einigen Jahren dazu entschieden, den Lehrerberuf auf dem zweiten Bildungsweg in Angriff zu nehmen. Sie ist eine sehr motivierte, initiative Mittelstufenlehrerin, die bereits Erfahrung mitbringt. Weiterhin wird Patrizia Grütter ein Teilpensum an dieser Klasse unterrichten.

Allen neuen Mitarbeitenden wünschen wir von Herzen einen guten Start an unserer Schule.

Schulpflege und Schulleitung

Agenda Juni bis August 2017

Donnerstag, 8. Juni
Schnuppernachmittag Kindergarten

Montag, 19. Juni
Schulpflegesitzung

Montag, 26. Juni, bis Freitag, 30. Juni
Projektwoche Jugendfest

Freitag, 30. Juni
Nachmittags kein Unterricht; Schulschlussfeier ab 18 Uhr

Samstag und Sonntag, 1. und 2. Juli
Jugend- und Dorffest, Motto «Huse tanzt um d'Wält»

Freitag, 7. Juli
Abgabe Jahreszeugnis

Samstag, 8. Juli
Beginn Sommerferien

Montag, 14. August
Beginn nach neuem Stundenplan

Änderungen vorbehalten, weitere Informationen finden Sie unter www.schulehausen.ch

Telefon: 056 444 23 30
E-Mail: hausen.schulleitung@schulen-aargau.ch oder hausen.schulsekretariat@schulen-aargau.ch

„Huse tanzt um d'Wält"

Jugend- und Dorffest Hausen AG, 30. Juni - 2. Juli 2017

Schulschlussfeier

Morgenfeier

Festwirtschaft

Beachbar

Jugendtreff

Spielnachmittag

Gottesdienst

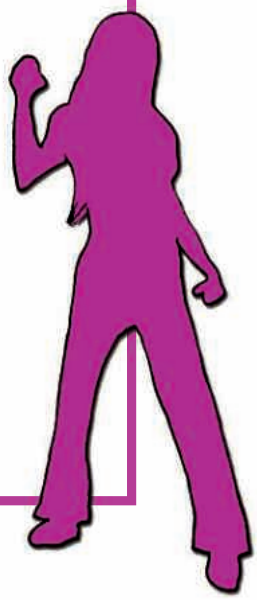
Partyband „Premium Style"

Jassturnier

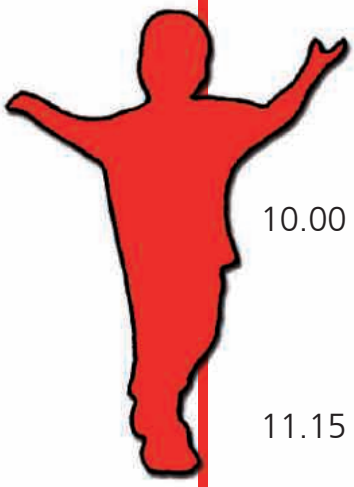
Programm Jugend- und Dorffest Hausen AG

Freitag 30.06.2017

18.00 Uhr	Schulschlussfeier im Festzelt
19.00 Uhr	Penaltyschiessen 6. Klässler gegen Lehrpersonen
19.30 Uhr	Eröffnung Lunapark
19.30 - 22.30 Uhr	Festwirtschaft
22.00 - 02.00 Uhr	Barbetrieb in der „Beachbar auf der Insel“



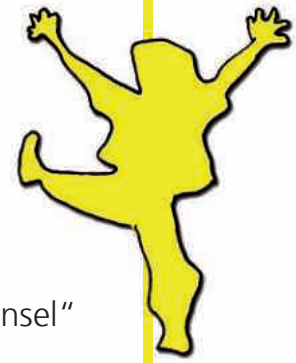
Samstag 01.07.2017



07.00 Uhr	Böllerschüsse
09.00 Uhr	Start Festumzug mit neuer Route!
	Werkstatt Stiftung Domino - Stückstrasse - Römerstrasse - Heuweg - Holzgasse - Gnossiweg - Werkhofstrasse - Festplatz
10.00 Uhr	Morgenfeier - Auftakt der Musikgesellschaft Hausen - Festredner: C. Seiler (Lollipop) - Darbietungen Schule
11.15 Uhr	Eröffnung Lunapark + Festwirtschaft
12.00 Uhr	Mittagessen Gäste und Bevölkerung

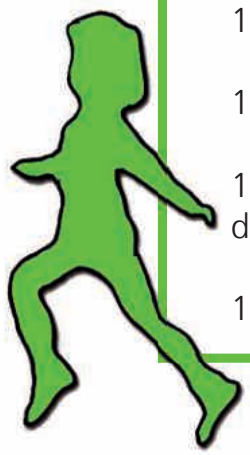
Samstag 01.07.2017

14.30 - 16.30 Uhr	Spielnachmittag der Schüler
17.00 - 19.00 Uhr	Clown „Wendolina“ + Geschichtenerzähler „Märlin“
19.00 - 21.00 Uhr	Kinder-Disco für Primarschüler
20.00 - 01.00 Uhr	Musik und Tanz mit der Partyband „Premium Style“
22.00 - 24.00 Uhr	Jugendtreff „play your music“ (Eintritt nur mit Schülerausweis)
22.00 - 02.00 Uhr	Barbetrieb in der „Beachbar auf der Insel“



Sonntag 02.07.2017

09.00 Uhr	Kaffee und Gipfeli
09.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Pfr. P. Weigl-Schatzmann, Pastoralassistentin V. Werder
10.15 Uhr	Eröffnung Lunapark und Festwirtschaft
10.30 Uhr	späteste Anmeldung Jassturnier
10.30 - 11.00 Uhr	Unterhaltung mit Örgelimusik „Tobiässler“
11.00 - 14.00 Uhr dazw. Pause	Jassturnier Unterhaltung mit Örgelimusik „Tobiässler“
15.00 Uhr	Ende des Jugend– und Dorffestes 2017



Bitte an die Dorfbevölkerung:
Um dem Fest einen feierlichen Rahmen zu verleihen, bitten wir Sie ihre Häuser zu schmücken und beflaggen.

Samstagabend von 20.00 - 01.00 Uhr

Eintritt frei

Partyband Premium Style

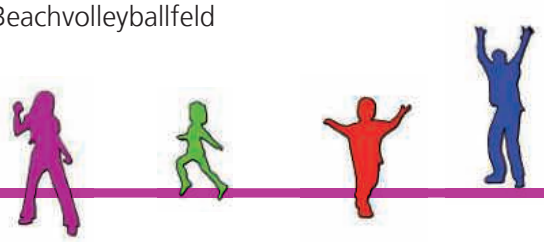
Ein Aushängeschild der Band sind die herausragenden Gesangsstimmen der Sängerinnen und Sänger. Alle Vocals werden live gesungen und durch die Live-Instrumente stilgerecht ergänzt.

KULTUR kommission hausen

Beachbar auf der Insel

Bar am Jugend- und Dorffest Hausen AG
Freitag 30.06.17: 22.00 – 02.00 Uhr
Samstag 01.07.17 : 22.00 – 02.00 Uhr

Standort: Auf der Insel neben dem Beachvolleyballfeld



Jassturnier Sonntag 2. Juli

- Gespielt wird Schieber mit zugelosten Partner
- 4 Passen à 8 Spielen (nach jeder Passe wird der Partner gewechselt)
- Anmeldung bis 1. Juli per E-Mail an: uschreier@bluewin.ch
  oder am Sonntag 2. Juli bis 10.30 Uhr im Festzelt
- Startgeld Fr. 10.-- /Teilnehmer
- Spielstart um 11.00 Uhr
- Rangverlesen und Preisverteilung an die 5 besten Teilnehmer ca. 14.00 Uhr

Jugendtreff „play your music“

Schliess **DEIN** Handy an und spiel **DEINEN** Sound.

Samstag 01.07.17: 22.00 - 24.00 Uhr

SPEISEN (CH-Fleisch)	**Schweinssteak mit Pommes, Kräuterbutter**	**Fr. 15.00**
	Schweinssteak mit Salat (Fitnessteller)	**Fr. 15.00**
	Kalbsbratwurst vom Grill	**Fr. 6.00**
	Cervelat vom Grill	**Fr. 5.00**
	Hamburger im Brot	**Fr. 7.00**
	Pommes mit Ketchup	**Fr. 4.00**
KUCHEN	**Torten**	**Fr. 3.50**
	Kuchen	**Fr. 2.00**

Menü am Samstag
Salat, Fleischkäse Kartoffelgratin und Gemüse
Dessert

Erwachsene Fr. 20.00
Kinder Fr. 13.00

Festwirtschaft: FRAUEN- UND MÄNNERRIEGE HAUSEN
Wir wünschen Ihnen ein schönes Fest und einen guten Appetit

Sonntag 10.30 - 11.00 Uhr

sowie während den Jasspausen musikalische Unterhaltung durch

die Örgelimusig „Tobiässler“ aus Turgi

Pampasus.ch
Im Dienste Ihrer Sicherheit

Schnuppermorgen Musikschule

Kann der Elefant auch posaunen? Ist ein Kontrabass grösser als ich? Solche und andere Fragen wurden am Schnuppermorgen der Musikschule geklärt.

Am Samstag, 18. März 2017, fand im Bezirksschulhaus Windisch der traditionelle Schnuppermorgen der Musikschule Windisch statt. Kinder aller Altersstufen durften mit ihren Eltern das reichhaltige Instrumentenangebot der Musikschule kennen lernen: Wie klingt eine Harfe? Bringe ich auf der Trompete schon einen Ton heraus? Kann man einem Schlagzeug auch leise Töne entlocken? Wie lerne ich so schön singen wie die Gesangslehrerin?

Für Fragen rund um die Instrumente und den Musikunterricht standen die Musiklehrpersonen und die Musikschulleitung einen Morgen lang interessierten Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung.

Neu am diesjährigen Schnuppermorgen war der gemeinsame Auftakt im Lichthof mit einer Präsentation aller Instrumente. Den kleinen und grossen Zuhörerinnen und Zuhörern wurde dabei ein richtiges, abwechslungsreiches Konzert geboten. Die Lehrpersonen der Musikschule wussten auf vielfältige und phantasievolle Weise ihr Instrument «in Szene zu setzen» und das Publikum in die Welt der Musik zu entführen. Schön, dass auch viele Musikschülerinnen und Musikschüler in den verschiedensten Formationen von Soloauftritt bis Streichorchester musizierten - darunter die Posaunisten mit ihrem «Elefantenstück», das Orff-Ensemble, der Akkordeonist, der Trompeter, die kleine Pianistin und die Band. Angeregt durch diesen Auftakt, schwärmten die Kinder mit ihren Eltern danach aus, um nun selber Instrumente aus der Nähe zu begutachten und auszuprobieren.

Die Musikschule hat sich gefreut über die grosse Anzahl an interessierten Familien und hofft, dass bei vielen Kindern die Freude an einem Instrument und am Musikunterricht geweckt werden konnte.

Janina Zünd, Musikschulkommission

Bevor die Kinder selber an die Instrumente durften, hörten sie, wie es klingt, wenn man lange übt. (Bild: Janina Zünd)

Ihr Pausenkaffee. Ihr feines Mittagsmenü.
Café Domino. Wir freuen uns auf Sie.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.30 bis 17 Uhr
Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr

Café Domino
Stückstrasse 2, 5212 Hausen AG
Telefon 056 448 90 65
www.stiftung-domino.ch

STIFTUNG DOMINO
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
REGION BRUGG-WINDISCH

Ernährungsberatung & Bewegungscoaching

Ihre ganzheitliche Begleitung bei

- Ernährungsfragen
- Walking/ Nordic- Walking
- CleanOut Basen & Fasten
- RINGANA- Frischepartnerin

Isabel Caruso
Enzianstrasse 24
5212 Hausen AG
056 442 62 82
info@vital-balance.ch
www.vital-balance.ch

vital-balance

Bruno Marcantonio
Dipl. Architekt FH/SIA/SWB
Wissmatte 10
CH-5212 Hausen
079 518 78 75
www.brunomarcantonio.ch

Volg
frisch und fründlich

VOLG Hausen
Holzgasse 4
Tel. 056 450 22 02
Fax 056 450 22 03

Lange Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.	06.00 - 19.30 Uhr
Samstag	07.00 - 17.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch!

Wünsche werden wahr

En Vogue Cosmetics hat am letzten Samstagabend im April eingeladen. Nirmala Jungblut und ihr Team hat alle gratis gestylt und geschminkt.

Ein roter Teppich vor dem Eingang der Hauptstrasse 50. Was ist los in Hausen? Wer den Flyer in edlem grau von En Vogue Cosmetics kennt, weiss es. Wer ihn nicht kennt, lässt sich auf der Stelle gefangen nehmen von der Atmosphäre des Augenblicks.

Ein professionelles Team bezaubert seine Gäste

Nirmala Jungblut und ihr Team bieten in ihrem Studio eine spezielle Show. Bereits im Eingangsbereich stehen eine Bar und Lounge-Möbel. Wir gehen über den roten Teppich und sind mitten unter gut gelaunten Menschen. Das gesamte Team von En Vogue Cosmetics kann der Besucher schnell erkennen: sie tragen alle schwarze Hosen, weisse T-Shirts und schwarze Hosenträger und sie arbeiten sehr konzentriert an denen, die vor ihnen sitzen. Lampen rücken die Gesichter ins rechte Licht. Geduld ist gefragt. Es warten viele Gäste darauf, an die Reihe zu kommen. Die Kosmetikerin und Make-up Artistin Jungblut und ihr Team zaubern auf alle Gesichter etwas ganz Besonderes – mit einem Make-up, das sie zum Strahlen bringt.

Perfekter Sound sorgt für gute Stimmung

Der Rhythmus, der im gesamten Raum für gute Laune sorgt, kommt von den Big Boys DJ`s. Eine Etage höher ist seit eineinhalb Jahren ein Coiffeur-Bereich. Auch dort wird fleissig Hand angelegt. Auf beiden Etagen gilt die Devise: von Kopf bis Fuss soll sich der Kunde bei En Vogue Cosmetics wohlfühlen. Es kommt aber nicht nur auf Äusserlichkeiten an diesem Abend an – auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Die Schwester von Nirmala Jungblut, Corinne Schatzmann zusammen mit ihrer Tochter Angela, bieten den Gästen Getränke an und ein Buffet wartet mit leckeren Snacks.

Ein strahlendes Gesicht blickt zurück

«Wir wissen nicht genau, wie viele Leute zu uns gekommen sind», erklärt Nirmala Jungblut drei Tage später, «aber wir schätzen es waren zwischen 150 und 200». Trotz der Anstrengung dieses Events strahlt sie.

Nirmala Jungblut und ihr professionelles Team (Bild: ZVG) zaubern ein gekonntes Make-up auf die Gesichter der Gäste. (Bilder: iw)

Es ist zu spüren: sie ist mit Leidenschaft bei ihrer Arbeit und ihren Kunden. Sie freut sich rückblickend sehr über den gelungenen Abend. Ihr professionelles Team, ihre Familie und auch ihre Freunde haben ganze Arbeit geleistet.

Wer zum Wohlfühlen eher Ruhe braucht, auf den wartet jederzeit bei En Vogue Cosmetics ein Raum zum Relaxen und Verwöhnt werden. Von Frau Jungblut erfahren wir, dass sie ihre Location an der Hauptstrasse auch für private Anlässe wie Polterabende, Geburtstage oder geschäftliche Anlässe vermietet. Sie, ihr Team und ihre Räume versprechen, die Wünsche der Kunden wahrwerden zu lassen. (iw)

Weitere Infos unter www.envoguecosmetics.ch

Tanzen, Spielen, Skifahren

Sulziger Schnee war verantwortlich dafür, dass andere tolle Aktivitäten stattfinden konnten. Die Schüler berichten begeistert.

Skifahren, Fackelwanderung und vieles mehr

Am Montag, 27. März, ging es los. Alle standen schon gespannt beim Werkhof und warteten auf den Car. Als der Car endlich da war, wurde eingeladen und dann fuhren wir los. Gleich nachdem wir ankamen, ging es auf die Piste. Die Schneeverhältnisse waren nicht optimal, also ging es gleich wieder zurück ins Lagerhaus. Obwohl wir Kinder schon müde waren, gab es als Abendprogramm eine Fackelwanderung. Am nächsten Morgen ging es schon früh auf die Piste, um den guten Schnee auszunützen. Nachmittags gab es Zusatzprogramme, da der Schnee sehr sulzig war. Zur Auswahl gab es

Schwimmbad: Das Schwimmbad war sehr beliebt unter den Kindern.

Wanderung aufs Rothorn: Oben angekommen gab es ein kleines Sonnenbad.

Spielplatz: Die Kinder konnten sich austoben.

Chillen: Man konnte sich die Nägel lackieren, Postkarten schicken, Spiele spielen und Armbänder machen.

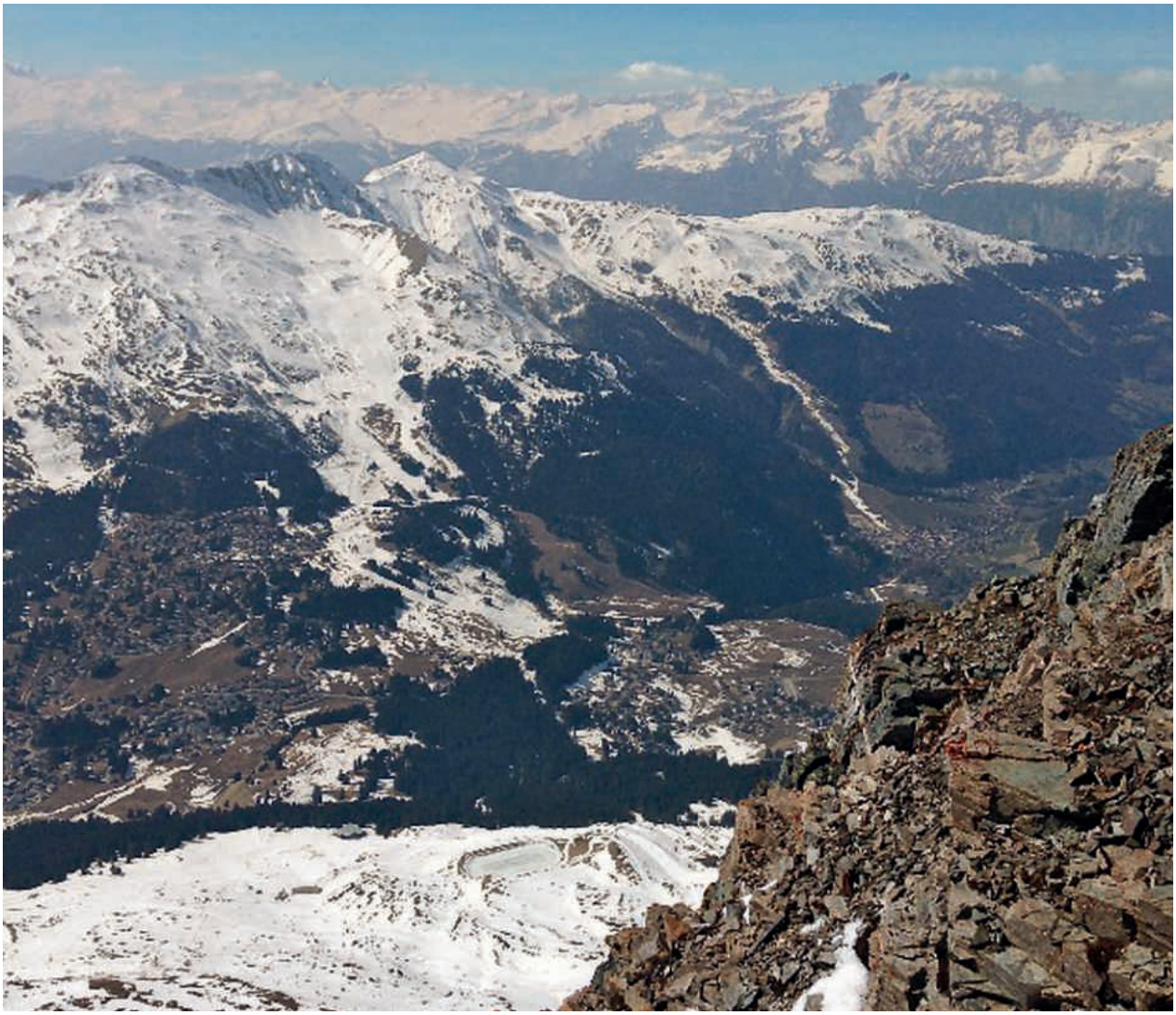
Ein Abendprogramm durfte auch nicht fehlen: Miniplaybackshow, Disco, Casino-Abend, Haus-OL und wie gesagt die Fackelwanderung. Die beliebtesten Programme waren die Disco und die Miniplaybackshow. Das Skirennen durfte auf jeden Fall nicht fehlen. (Maja Blau)

Rasante Rutschbahnfahrt und warmes Thermalwasser

Leider war der Schnee am Nachmittag zu sulzig, darum gab es vier Nachmittagsprogramme. Die Gruppen wurden in Skigruppen unterteilt. Im Lagerhaus konnten sich die Schüler von zwei Lehrpersonen verwöhnen lassen. Neben der Maniküre gehörte auch Spiele spielen, Freundschaftsbänder knüpfen und Karten schreiben dazu. Auch der Spielplatz wurde oft zum Spass genutzt. Die Kinder marschierten los zum Spielplatz. Am Kiosk beim Spielplatz durfte man sich Süssigkeiten kaufen. Süssigkeiten musste man übrigens abgeben, und um die Zvierizeit konnte man sich etwas aus dem Säckli holen.

Auf dem Spielplatz spielten die Gruppen verschiedene Spiele «Räuber und Polizist» oder «Werwölfeln». Ein weiteres Programm war das Wandern auf das Rothorn. Zuerst lief die Rothorngruppe mit der Spielplatzgruppe los. Sie mussten dann aber weiter laufen, rund um den See bis zu den Gondeln. Dann fuhr die Gruppe mit der Gondel hoch bis zum Rothorn. Oben wurde kurz Pause gemacht. Man konnte die Aussicht geniessen oder sich im

Die Miniplayback-Show war ein Highlight des Skilagers. Die Choreografien wurden mit viel Einsatz erarbeitet.



Wer hoch hinaus geht, hat oft eine fantastische Aussicht; wie hier vom Rothorn. (Bilder: Mirjana Kapuran und Stephanie Szabo)

Liegestuhl sonnen. Danach ging es runter mit der Gondel, wir mussten wieder zum Lagerhaus laufen. Das letzte Programm war das Hallenbad, worauf sich die Kinder wohl am meisten gefreut haben. Erst durften sich die Mädchen umziehen und dann die Jungs. Im Hallenbad wurden zuerst die Regeln erklärt, dann konnte es losgehen. Im Innenbreich gab es ein Nichtschwimmerbecken mit zwei kleinen Rutschen. Es gab auch eine grosse Treppe, über die man auf die grosse Rutschbahn mit tollen Lichteffekten gelangte. Es gab ein Einmetersprungbrett und ein Schwimmbecken, zu dem man nur in Begleitung einer Lehr- oder Leitperson hin durfte. Zum krönenden Abschluss gab es ein Thermalbad. Das Wasser war schön warm und man sah vom Becken die Berge. Es hatte auch ein paar Sprudel. Den meisten Kindern machten die Nachmittagsprogramme sehr viel Spass und waren ein super Ausgleich zum Ski- und Snowboard fahren.

(Ann Cécile B. und Salome S.)

Miniplaybackshow der Primarschule Hausen in der Lenzerheide

Es war wieder so weit: die Miniplaybackshow stand vor der Tür. Wir hatten zwei spezielle Moderatorinnen, nämlich die berühmten Musical.ly Stars Lisa & Lena. In der Jury waren: Die Bohlen-Brothers, Helga und Jonny. Acht Gruppen traten gegeneinander an. Die Gruppen waren: Sorry Stars, New York Kids, The Shapers, Cake by the Ocean, Bling Bling, wanda, The Breaks und Bahirachi. Nach den Vorstellungen gingen alle ihr Pyjama anziehen, dann war Rangverlesen. Von acht Gruppen kamen vier aufs Podest. Auf dem dritten Platz waren The New York Kids und The Shapers, auf dem zweiten Platz Sorry Stars und auf dem ersten Platz die Bahirachis, die mit ihrer Perfomance die Jury von sich überzeugen konnten. Die Gruppen, die aufs Podest kamen, durften einen Preis abholen.

(Sofija Vasic, Janik Ammann und Mateo Dejoz)

Sportwoche statt Rechnen und Lesen

Unihockey, Minigolf, Hip-Hop, Spass, Spiel und vieles mehr wurde den Schülern in der Sportwoche geboten. Die Schüler berichten selber über ihre Eindrücke.

Das Beste der Woche: Bowling

Ich fand die Sportwoche eigentlich gut. Es war die ganze Woche schön. Am Montag war es sehr cool. Wir sind ins Rolling Rock gefahren. Da hatte es supertolle Rampen und drei Trampolins. Am meisten Spass hat es mir gemacht, mit meinem Scooter über die Rampen zu fahren. Am Dienstag haben wir drei Sachen gemacht: Hip-Hop, Zimmerspiele und Burgball. Da muss man eine Burg mit Matten bauen und dann die gegnerische Mannschaft mit Bällen abschiessen. Am Mittwoch sind wir in den Wald gegangen. Im Wald haben wir Spiele gespielt. Das habe ich nicht so toll gefunden. Dafür habe ich mich schon auf den Donnerstag gefreut. Da spielten wir Bowling im Go Easy und Unihockey in der Turnhalle. Am Morgen habe ich Unihockey gespielt. Das habe ich toll gefunden. Am Nachmittag sind alle Kinder der Sportwoche auf den Bus gegangen, nach Baregg, da haben wir Bowling gespielt. Das fand ich das Beste der Woche. Am Freitag wäre ich sehr gern noch dabei gewesen, wurde leider krank. Da wären wir Tennis und Minigolf spielen gegangen mit dem Velo. Im Grossen und Ganzen habe ich die Sportwoche sehr cool gefunden. (Nick Hung)

Keine Hausaufgaben und schöne Erinnerungen

Auch dieses Jahr vom 27. März bis zum 31. März fand bei schönsten Wetterverhältnissen in Hausen AG die Sportwoche statt.

Während einige Kinder in die Lenzerheide ins Skilager fuhren, erlebten die andern Kinder eine unvergessliche Sportwoche in Hausen und Umgebung. Wir konnten verschiedenes ausprobieren: Hip-Hop tanzen, Fussball und Badminton spielen, Velo fahren. Das alles wurde von Lehrpersonen oder anderen externen Personen geleitet. Es gab verschiedene Gruppen, die alters- und klassendurchmischt waren. Das machte noch mehr Spass, und die Kinder genossen diese Woche sehr. Den Mittwoch verbrachten alle Kinder im Wald. Dort wurde gespielt.

Egal ob Sportwoche oder Skilager, diese Woche bleibt für immer in Erinnerung. Vor allem, weil es keine Hausaufgaben gab.

(Elina Vugrinec)

Stafettenlauf im Wald

Die Schüler hatten einen schönen Tag im Wald, weil sie viele Spiele machten, und Preise gewinnen konnten.

Am Morgen liefen die Viert-, Fünft- und Sechstklässler/-innen in den Habsburger Wald. Im Wald gab

Unihockey spielen machte allen Kindern Spass (Bilder: Nathalie Mannino)

Fussball, eine Velotour oder ein Ausflug in den Wald sorgten für viel Abwechslung und Bewegung in der Sportwoche.

es verschiedene Posten, wie z.B. das Tannenzapfenwerfen, wo die Schüler die Tannenzapfen suchen und in die Eimer werfen mussten. Die Schüler wurden in Gruppen aufgeteilt und mussten miteinander Posten absolvieren. Als Erstes mussten sie eine menschliche Pyramide machen, danach mussten sie Gerüche bei Frau Zünd erraten, was nicht gerade einfach war, weil die Kräuter zum Teil nur schwach rochen. Nachdem sie etwas für die Nase getan hatten, konnten sie ihr Taktgefühl mit Waldinstrumenten erproben. Sie durften ebenso etwas Glattes oder auch etwas Lebendiges suchen. Danach war angesagt, sich ein paar Gegenstände zu merken, was in einer Minute erledigt werden sollte. Damit man im Allgemeinwissen besser wird, gab es noch ein Schweizer Spiel, das SRF-3-Quiz. Hier konnte man viele Punkte für seine Gruppe gewinnen. Zum Schluss durfte man noch einen Parcours ablaufen, bei dem es um Geschwindigkeit ging. Am Ende durften drei Gruppen das Podest besteigen. Pünktlich am Mittag war der Waldbesuch dann vorbei.

(Livio Herzog, Alessandro Mele und Fabienne Weber)

Begeisterung?

«Eine Beratung mit Kopf, Herz und Verstand.»

Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Mike Hofstetter
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Helvetia Versicherungen
Hauptagentur Brugg-Windisch
Klosterzelgstrasse 1a, 5210 Windisch
T 058 280 33 66, M 078 923 19 87
mike.hofstetter@helvetia.ch

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung.

ALLES FÜR'S FEST

trendwebshop.ch

Unser neuer Onlineshop ist da!

GEISS MANN TREND SHOP
Unterdorfstrasse | 5212 Hausen bei Brugg
Öffnungszeiten:
MO 13.30 – 18.30 Uhr
DI – FR 9.00 – 12.00 Uhr | 13.30 – 18.30 Uhr

1000m² Shopping Vergnügen

✓ Grosse Auswahl für Gastgewerbe, Vereine, Partyservice und Privatpersonen.

✓ Dekorations- und Geschenkartikel, Verpackungen, Tragtaschen und vieles mehr.

ETACOM
ELEKTRO AG

ETACOM Elektro AG
Mattenweg 2
5212 Hausen
Tel: 056 210 15 21
Fax: 056 210 15 22
E-Mail: hausen@etacom-elektro.ch
www.etacom-elektro.ch

Ausführung+Planung von

- Elektroanlagen
- Automation
- Kommunikationsanlagen
- EDV-Netzwerkanlagen
- TV-und SAT-Anlagen
- Photovoltaikanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Audioanlagen
- Gegensprechanlagen
- USV-und Notstromanlagen
- Alarmanlagen
- Installationskontrollen
- Haushaltapparate

Parlez-you italiano?

Seit der Gründung des Forum 60 plus trainiert eine Gruppe Interessierter regelmässig das Gehirn mit aktiver Konversation in Englisch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

Die Grundidee für die Sprachkurse hat sie bereits an einem Interessierten-Treffen vor der Gründung von Forum 60 plus miteingebracht, erklärt Sigi Wølner-Hanssen. Die sehr aktive Frau ist ein Sprachtalent und hat in diversen Kulturen gelebt.

Alle sind ganz Ohr – Französisch mit Sigi Wølner-Hanssen. (Bild: Heidi Voser)

Als sie vor einigen Jahren nach Hausen zog, war es ihr wichtig, Leute kennenzulernen. Sie engagierte sich von Anfang an im Forum 60 plus und gründete die Konversationskurse in Französisch, Englisch und Spanisch. Die italienische Gruppe wird von Annamaria Götti geleitet.

So treffen sich im Gemeinschaftsraum Mitteldorfstrasse 3 regelmässig alle paar Wochen je für eine Stunde interessierte Sprachbegeisterte zum regen Austausch. Es wird gelesen, aber vor allem viel geredet. Sigi Wølner-Hanssen startet die Diskussion mit der Frage: «Qu'est-ce que vous avez fait la semaine dernière?» (Was habt ihr letzte Woche gemacht) und schon gehts los mit eifrigen Erlebnisberichten über Museumsbesuche, Ausflüge aber auch über interessante Fernsehsendungen oder sogar politische Themen.

Gesprochen wird munter drauf los, ab und zu wird gegenseitig spontan korrigiert oder nötigenfalls mit einem fehlenden Wort ausgeholfen. So läuft die interessante Diskussion fast von alleine.

Die Teilnehmenden kennen sich zum Teil schon über Jahre und es sind Freundschaften entstanden. Einige sind gleich in mehreren Sprachgruppen aktiv mit dabei. Fast alle nehmen regelmässig teil; manchmal kommt ein anderer Termin dazwischen oder jemand muss krankheitshalber aufhören. Ab und zu trifft man sich auch zum Feiern.

Die Motivation, Fremdsprachen zu sprechen ist vielfältig: den einen geht es darum, eine erlernte Sprache zu pflegen und zu erhalten, andere möchten ihre Kenntnisse erweitern. Für alle ist wichtig, ihr Hirn im Schuss zu halten. Das spürt man: die Sprachinteressierten sind mit voller Aufmerksamkeit und viel Freude dabei.

Teilnehmen können alle, die Mitglied im Forum 60 plus sind; kurze Anmeldung genügt und man ist mit dabei.

Heidi Voser

Sprachen lernen und immer besser verstehen – Italienisch mit Annamaria Götti. (Bild: Forum 60 plus)

Weitere Infos unter www.forum-60-plus.ch

Die erste Ärztin der Schweiz war eine Aargauerin

Wer war Marie Heim-Vögtlin, die Frau, an die der Bindestrich-Weg in Brugg erinnert? Ein Vortrag über eine der ersten weiblichen Studentinnen an der medizinischen Fakultät.

Über 50 Personen hat Frau Suzanne Schäffler begrüsst, so viele wie selten bei Vorträgen von Sanavita und Forum 60 plus. Das Thema der Referentin Frau Myrtha Schmid, interessierte. Wer war die Frau, der in Brugg ein kleiner Weg – der Bindestrich-Weg – gewidmet ist? Wie war es vor 150 Jahren, als erste weibliche Studentin, Medizin zu studieren?

Myrtha Schmid verstand es, die Zuhörer in den Bann zu ziehen. Sie zeichnete in grösseren und kleineren Bögen ein oftmals beschwerliches Leben einer Frau, die durch Studium, Haushalt, Beruf, Kindererziehung, Bekleidung öffentlicher Ämter und als Stütze des Ehemannes bis an die Grenzen ihrer Kräfte arbeitete. Myrtha Schmid stützte sich auf die Biographie über Marie Heim-Vögtlin von Verena Müller: «Ein Leben zwischen Tradition und Aufbruch». Untermalt wurde der Vortrag durch ein paar Bilder, die der «Assistent» von Myrtha, Fredy Studerus, gekonnt in eine PowerPoint Präsentation einflocht.

Marie Heim-Vögtlin wurde am 7. Oktober 1845 im Pfarrhaus in Bözen geboren. Als Kind war sie gehalten, im Haushalt und auf dem Feld mitzuarbeiten. Sie erlebte die Hungersnot durch die Kartoffelfäule. Marie war ein wissbegieriges Kind. Sie wurde zu Hause unterrichtet und kam mit zwölf in ein Mädchenbildungsheim in Thalheim. Sie genoss eine privilegierte Ausbildung, war im Welschland und erhielt die Chance, ihren geistigen und kulturellen Horizont zu erweitern.

Mit 19 lernte sie in Zürich den aufmüpfigen Medizinstudent Fritz Erismann kennen. Marie verlobte sich mit ihm, dieser löste aber die Verlobung. Marie war begeistert von den Ideen dieses Erismanns, der sich für eine Verbesserung im Bildungs- und Gesundheitswesen stark machte. Die Verbindung zu Erismann ermöglichte ihr den Zugang zu sozialistischem Gedankengut.

Marie Vögtlin arbeitete zeitweise im Kinderspital in Brugg. Als in Zürich die Cholera ausbrach verstärkte sich ihr Wunsch, Medizin zu studieren. Zu dieser Zeit gab es noch keine weiblichen Ärzte. 1868 reiste sie nach Zürich, um sich, gegen den Widerstand vieler, an der Universität zu immatrikulieren. Neben dem Studium musste sie noch die Matur nachholen. Sie war die einzige Schweizerin unter den acht Studentinnen. Gynäkologie war ihr ein grosses Anliegen. Damals war die Sterblichkeit im Wochenbett noch sehr hoch. Sie optimierte ihre Ausbildung in Leipzig und Dresden und promovierte.

Marie Heim-Vögtlin (1845-1916), erste Schweizer Ärztin. (Bild: Wikipedia, gemeinfrei, Quelle: Libernensis, Zeitschrift der Universitätsbibliothek Bern, 1/2008 S. 26

Ihr Vater unterstützte sie immer, auch wenn ihre Ausbildung ihn ein halbes Vermögen kostete. Durch ihre Italienischlehrerin lernte sie deren Bruder Albert Heim kennen, einen bekannten Geologieprofessor. 1874 eröffnete Marie Heim-Vögtlin, nach einigen Widerständen in Zürich ihre eigene Praxis. 1875 heiratete sie. Das Ehepaar bekam drei Kinder. Sie wurden nicht von familiären Schicksalsschlägen verschont. Eine Tochter starb nach wenigen Wochen. Marie erkrankte an Tuberkulose und musste oft zur Kur.

Als Ärztin hatte Marie Heim-Vögtlin einen guten Ruf. Sie machte ihre Hausbesuche zu Fuss, setzte sich für die Rechte der Frauen ein und gründete zusammen mit Anna Heer die Pflegeschule in Zürich. Die grossartige und unerschrockene Kämpferin starb am 7. November 1916 an Tuberkulose.

Elisabeth Salchli, Forum 60 plus

Weitere Infos unter www.forum-60-plus.ch

Agenda Forum 60 plus

7. Juni
Erzählcafé – Thema: «Vereinsleben»
15 bis 16.30 Uhr, Café Mikado, Windisch

12. Juni
Kegelnachmittag
14 Uhr, Restaurant Vindonissa, Windisch

12. Juni
Malen und Zeichnen
14 bis 16 Uhr, Theorielokal Mehrzweckhalle, Hausen

13. Juni
Vereinsreise: «Wir geniessen einen Tag in der Innerschweiz» bei den Wetterschmöckern im Muotathal und einem Besuch im Bundesbrief-Museum.
8.50 bis 18.30 Uhr, verantwortlich: Lisbeth Kuhnt

15. Juni
Konversation Englisch
9 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

20. Juni
Konversation Italienisch
9 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

21. Juni
Spieltreff
14 Uhr, Cafeteria Sanavita, Windisch

23. Juni
Besuch im Tropenhaus Wolhusen
Rosemarie Fong zeigt Ihnen den Tropengarten und entführt Sie auf einer kurzen Wanderung in die liebliche Gegend des Entlebuchs.

Treffpunkt
um 7 Uhr Bahnhof Brugg, Seite Windisch
beim Lift der alten Unterführung

Weitere Details zur Wanderung auf dem Flyer auf der Homepage forum-60-plus.ch

29. Juni
Konversation Französisch
9 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

29. Juni
Konversation Spanisch
10 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

Weitere Infos unter www.forum-60-plus.ch

«Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett …»

Der Krimi im Aargau ist auf dem Vormarsch und macht auch in Hausen Halt.

Der Titel des Songtexts von Bill Ramsey trifft auf mich persönlich voll und ganz zu. Meine Bettlektüre ist tatsächlich meist ein Krimi …

Nach dem riesigen Erfolg der Fernsehserie «Der Bestatter» und dem Aufschwung des Krimis im Aargau im Allgemeinen freut es mich besonders, im Namen der Kulturkommission nochmals auf die spannende Lesung in unserer Bibliothek hinzuweisen. Diese findet am Donnerstag, 15. Juni, abends um 20 Uhr in der Bibliothek des Meyerschulhauses statt.

Zu Gast ist Ina Haller, die aus ihrem neusten Werk «Aargau-Fieber» liest. Die Autorin aus dem Kanton Aargau ist dreifache Mutter und schreibt nebst Krimis auch Kinder- und Kurzgeschichten.

Die Autorin Ina Haller liest am 15. Juni in der Bibliothek Hausen aus ihrem neusten Werk. (Bild: schreibers.ch)

Die spannende Veranstaltung wird durch einen Aargauer Apéro und hoffentlich viele gebannte Zuhörer und Zuhörerinnen abgerundet. Regula Hintermann und ihr Team freuen sich sehr auf Ihren Besuch!

Sabine Rickli, Kulturkommission

«Haben Sie Flöhe?»

Auf dem Flohmarkt, den die Kulturkommission organisierte, gab es alles Mögliche – nur keine Flöhe. Anbieter und Käufer hatten viel Freude am bunten Treiben in der Mehrzweckhalle.

Vor der Mehrzweckhalle lockt am 1. April ein Schild mit dem Hinweis «Flohmi» und zeigt mit einem Pfeil dahin, wo an dem Tag zwischen 10 und 16 Uhr Raritäten und Kuriositäten angeboten werden.

Schon im Eingangsbereich warten gut gelaunte Damen des «Ortsbürgerverein», um die Besucher vor oder nach dem Einkauf auf dem Flohmarkt mit Getränken, Kuchen und Sandwiches zu versorgen.

Sobald man die «Markthalle» betritt, ist klar: da läuft etwas. Es gibt hier alles was das Herz begehrt – Autos und Antikes, Tiere und Töpfe, Puppen und Porzellan, Schuhe und Schmuck, Teppiche und T-Shirts, Spiele und Stoffe, Bücher und Blech und noch vieles mehr. Ein Flohmarkt macht neugierig auf das, was es im Angebot hat. Ein Besuch lohnt sich immer.

Gemeinderätin Sabine Rickli ist beispielsweise eine erfahrene Flohmarktverkäuferin. Sie verrät, wie so ein Tag abläuft. «Man hat vielleicht etwas zehnmal zuvor auf einem anderen Flohmarkt angeboten und keiner wollte es. Aber auf einmal stürzen sich gleich mehrere drauf.» So ein Tag ist auch für die Anbieter mehr als nur interessant. Und beim Blick über den Markt fällt noch etwas auf: es finden hier intensive Gespräche statt – mitten im kunterbunten Treiben des Marktes.

Auch für das leibliche Wohl war liebevoll und freundlich gesorgt worden. (Bilder: iw)

Stoffe in Hülle und Fülle – alles was das Herz einer Näherin erfüllt.

Ob diese blaue Flauscheule und ihre Kameraden ein neues Zuhause finden?

Am Stand von Claudia Jovanovic glitzert es richtig. Sie bietet eine Auswahl aus ihrer Kollektion an Modeschmuck an. Sie verrät: «Ich fertige auch auf Wunsch.»

Auf der anderen Seite der «Marktstrasse» gibt es jede Menge Stoff, der noch von einem früheren Geschäft zum Verkauf steht.

Und am anderen Ende der Halle hilft Annegret Waser-Weber ihrer Tochter beim Verkauf und meint: «Die Sachen dürfen vor allem nicht zu teuer sein, damit sich ein Abnehmer findet.» Es soll sich schliesslich jemand daran erfreuen, etwas Gutes für wenig Geld zu bekommen.

In der heutigen konsumorientierten Zeit wird leider vieles sehr schnell weggeworfen. So ein Flohmarkt setzt «Nachhaltigkeit» in die Tat um und sorgt dafür, dass etwas Gebrauchtes einen neuen Besitzer findet, anstatt achtlos irgendwo zu verkümmern, oder gar weggeworfen zu werden. (iw)

Eine Trouvaille? – Gemeinderätin Sabine Rickli zeigt einem interessierten Kunden, woher das Geschirr stammt.

An einem Flohmarkt findet nicht nur Materielles Absatz, auch der Mensch kommt zum Zuge.

Das Tanzfieber ist spürbar

Volles Haus an der 9. Ausgabe der «Rock'n'Roll Fever Show und Dance Night» in der Mehrzweckhalle.

Alle zwei Jahre ist es wieder soweit: aus der ganzen Region und darüber hinaus strömen die Tanzbegeisterten in die Mehrzweckhalle, um die Show des Rock'n'Roll-Clubs Lollipop mitzuverfolgen und auch aktiv mitzutanzen. Da sieht man schon lange vor Vorstellungsbeginn die Herren mit Haartollen, ausgestellten Hosen und Tanzschuhen. Die Damen treten in ihren Petticoats oder anderen schwingenden Röcken und mit Hocksteckfrisuren auf. Die «Rock'n'Roll Fever Show und Dance Night» hat sich zu einer festen Grösse entwickelt, obwohl der Anlass einmalig zum 10-Jahrjubiläum gedacht war. Das Programm, abwechselnde Show-Acts und Bühne frei für den Publikumstanz, überzeugt. Seither feiern die Lollipops ihren Abend alle zwei Jahre, 2016 wurde der Club mit seinen zehn Tanzpaaren 25 Jahre alt.

OK-Präsident Markus Born freute sich denn auch, erneut vor vollem Haus auftreten zu können. Sieben Showgruppen mit rund 90 Personen unterhielten das Publikum mit Rock'n'Roll- und Boogie Woogie, aber auch Salsa- und Tangotänzen. «Das ist eine Live-Show. Wenn die Gruppen ankommen, geben sie ihre Musik ab», erklärte Markus Born. Bis auf einen kleinen Patzer lief am Abend alles wie geschmiert.

Die Lollipops eröffneten den Abend mit einem Killer-Boogie. «Dies war das schnellste Stück des Abends», sagte Christophe Seiler. «Kennt ihr das auch, diese Kurzatmigkeit?», fragte er ins Publikum. Erstmals dabei war der Rock'n'Roll-Club Bern-Buchsi, der mit einer fetzigen Nummer zum Hit «Happy» startete. Und die Rock'n'Boogie Devils aus Waldshut-Tiengen tanzten zu «Queen» und machten gemäss Christophe Seiler «das Chäfer-Fescht zu einem internationalen Event». Die Zürcher «Crazy Shakers» begeisterten mit ihren Boogie-Woogie-Nummern das Publikum in Hausen zum ersten Mal.

Nicht nur die fetzigen und schnellen Schrittabfolgen gehören zum Rock'n'Roll, sondern auch die unvergleichliche Mimik der Tanzenden. Es wird geshakert und ins Publikum gezwinkert, jeder Salto, jede Umdrehung mit einem Lachen quittiert, die Lieder werden mitgesungen. Die Tanzschule «idance» präsentierte ihr Programm «Old school», die Damen traten dazu in Hot pants, weisser Bluse und mit rotem Tuch im Haar auf. Mit 28 Personen auf der Bühne war die Tanzschule «dance2bee» vertreten, die das Publikum mit einem Potpourri aus Quickstep, Balboa, Slow und Disco Fox begeisterte. Wie wandlungsfähig die Tänzerinnen und Tänzer sein können, zeigten die «Hot Jumpers» aus Frauenfeld: Zu «Buona sera, signorina» schwebten sie ganz in Schwarz über die Bühne, in türkis-weiss-gepunkteten Petticoats die Damen, die Herren mit ebensolcher Fliege ausgestattet, tanzten sie ihren Boogie-Woogie. (ihk)

Bei den Hot Jumpers schwingen die Petticoats und oben hebt der Rock'n'Roll-Club Bern-Buchsi ab.

«Frech» und vor Energie sprühend: die Lollipops. (Bilder: ihk)

Weitere Infos unter www.rrclollipop.ch

Einladung zur Einsatzübung

Schlussübung 2016 auf der Amphiwiese (Bild: ZVG)

Das teilweise neu gebaute und renovierte Alters- und Pflegeheim Sanavita Lindenpark in Windisch wird im Mittelpunkt der diesjährigen Einsatzübung stehen.

Ende 2016 haben wir unser neuestes Fahrzeug entgegengenommen, das Kommandofahrzeug KDF. An dieser Einsatzübung werden wir dieses der Bevölkerung von Windisch, Habsburg und Hausen präsentieren und einweihen. Anschliessend wird der anwesenden Bevölkerung ein Apéro offeriert.

Datum: Dienstag 27. Juni 2017
Einsatzübung: 19 bis 20.15 Uhr
Anschliessend: Präsentation Kommandofahrzeug
Ort: Lindhofstrasse 2, Windisch

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Jan Mlekusch, Kommandant Stv.
Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen

Tipp

Interesse an der Feuerwehr?
Wir sind immer auf der Suche nach Frauen und Männer in unseren Reihen.
rekrutierung@fw-whh.ch

Weitere Infos unter www.fw-whh.ch

Leserbild

Wir freuen uns über Ihre Einsendungen. Über eine Publikation entscheidet die Redaktion.

Wolkenstimmung: schlechtes Wetter – imposanter Himmel. Die Aufnahme von Hausen entstand am Sonntagmittag, 14. Mai 2017. (Bild: Stefan Obrist)

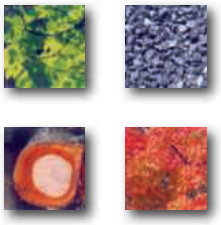
BURRI STUDIGER AG
ARCHITEKTEN FH/STV

NEUBAUTEN | UMBAUTEN | SANIERUNGEN | BERATUNGEN

MINERGIE® FACHPARTNER

5210 Windisch | 056 444 22 44
www.burristudiger.ch

Gartenbau Wüthrich



• Gartenpflege
• Umänderungen
• Neuanlagen
• Beratungen

Untere Parkstrasse 4
5212 Hausen
Tel. 056 443 07 93
Natel 079 681 66 94

comprepair
IT-Services Schweiz

Ihr Partner für
professionelle
Informatikdienstleistungen
und Beratung

Systemsupport | Netzwerk & EDV | Heimautomation | Beratung & Verkauf | Showroom

Comprepair IT-Services Schweiz GmbH
Mülligerstrasse 70
CH-5210 Windisch

Tel: 056 444 77 47

www.comprepair.ch

Güsel eingesammelt

Der zweite Güselsammeltag Hausen, organisiert durch die SVP Ortspartei, fand am Samstag, 29. April statt.

Obwohl das Thermometer nur knapp über Null Grad anzeigte und der Nebel noch keinen Sonnenstrahl durchliess, haben sich am Samstag kurz vor 9 Uhr genügend Freiwillige zum Werkhof begeben, um am zweiten Güselsammeltag mitzuhelfen.

Zuerst gab es zur Stärkung Kaffee und Gipfeli, dann eine kurze Einweisung betreffend organisatorischem Ablauf. Denn die Sammler mussten zu den Sammelstellen gefahren und die Utensilien auf den Meili aufgeladen werden.

Die Sammlergruppe mit Meili am südlichen Ende des Reichhold-Areals. (Bild: Hermann Zweifel)

Kurz darauf ging es los. Auf der Ausserortsstrasse von Scherz (ab Autobahnbrücke) bis zum Dorfeingang beim Soggelweg wurden unzählige RedBull Büchsen, PET-Flaschen und weiterer Müll gefunden; auch auf den ersten 50 Metern der Waldwege lag viel achtlos Weggeworfenes. Gleichzeitig machte sich eine zweite Gruppe an den Süessbach, ab der Holzgasse bis zum Burger King. Es ist bedenklich, wieviele Hundehalter den Kot ihrer Hunde einfach liegen lassen, obwohl es genügend Robidogs hat. Auch der Trottenweg ab Gemeindegrenze Mülligen wurde abgegangen und die Wegränder gereinigt.

Anschliessend wurden die ca. 150 Liter Abfall auf dem Werkhof entsorgt und im Max & Moritz wurde der Hunger gestillt.

Hoffentlich bleibt es nun für einige Zeit sauber!

Hermann Zweifel, SVP Hausen (AG)

Weitere Infos unter www.svp-hausenag.ch

Das Dahlihaus zum Fliegen bringen

Wir treffen uns am Freitag, 9. Juni um 19 Uhr auf dem Vorplatz des Dahlihauses (nur bei guter Witterung).

Die Gemeindeversammlung entscheidet am Donnerstag, 22. Juni 2017 über das weitere Schicksal des Dahlihauses. Grund genug sich vor Ort ein Bild zu machen und über die Zukunft dieses Ensembles zu diskutieren. Dies im gewohnt einfachen aber gemütlichen Rahmen. Das Dekor bilden die historischen Bauten und der prächtige Nussbaum. Die Unterhaltung gestalten Sie selbst mit und dazu gibt es Bier und Wurst zum Selbstkostenpreis. Es ist auch eine kleine Überraschung geplant, wie man dies von Pro Dahlihaus kennt.

Dahlihaus Baujahr 1560. (Bild: Kurt Schneider)

Tipp
Der Sommeranlass 2017 von Pro Dahlihaus. Um nichts zu verpassen, lohnt es sich von Beginn weg vor Ort zu sein.

Dahlihaus 2020, Visualisierung. (Bild: Beat Peterhans)

Wir begrüssen Sie gerne an diesem gemütlichen Sommerabend vor Ort.

Kurt Schneider, Verein Pro Dahlihaus

Weitere Infos unter www.pro-dahlihaus.ch

Schnell, schneller, am «schnellschtä»

Die Damenriege hat am 5. Mai «De schnellscht Husener» organisiert. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer gab an diesem Abend sein bzw. ihr Bestes.

Es ist kurz nach 18 Uhr. Die kleinsten «Husener» mit drei und vier Jahren machen sich mutig für den Wettkampf bereit. Auf sie warten ganze 10 Meter Distanz. An der Startlinie tönt es: «Auf die Plätze, fertig, los» und sie laufen so schnell sie können. Das Publikum am Rande der Tartanbahn fiebert mit und die Familien der jungen Hoffnungsträger sind begeistert.

Wer in Hausen älter ist und bei diesem Wettrennen antritt, muss eine grössere Distanz überwinden: 50, 60 oder sogar 100 Meter. Jahrgangsweise treten die meist jungen Sportlerinnen und Sportler an. Mit einem lauten «Hopp, hopp, hopp!» wird vom Publikum jeder auf der Bahn angespornt. Sie werden von der Damenriege, die an diesem Abend zum ersten Mal in ihrem neuen Vereinsdress unterwegs ist, ausgezeichnet betreut. Jeder Start gelingt und jede Sekunde auf der Stoppuhr wird an der Ziellinie in eine Liste eingetragen. Haargenau wird daraus für die einzelnen Jahrgänge eine Rangliste erstellt. Jede Läuferin und jeder Läufer kann stolz sein auf seine sportliche Leistung.

Bei der Siegerehrung kurz nach 20 Uhr sitzen alle gebannt rund ums Podest. Jeder, der mitgemacht hat, wird belohnt: mit einem Diplom und einer Süssigkeit. Drei dürfen aufs Podest. Die ganz Schnellen ab Jahrgang 2009 bekommen zusätzlich eine Anmeldung zum «schnellschten Aargauer». Die beiden «schnellschten Husener» stehen jedenfalls nach diesem Abend fest. Es sind Jessica Howald (15,56 Sek.) und Dragan Vugrinec (13,02 Sek.). Sie bekommen einen grossen glänzenden Wanderpokal. Ein herzlicher Glückwunsch geht aber an alle, die mitgemacht haben. (iw)

Auszug aus der Rangliste:

Kleinkinder 2014, Distanz 10 m
1. Platz, Alessia Mazzotta, 3, 15 Sek.
2. Platz, Nio Schaffner, 3,22 Sek.

Kleinkinder 2013, Distanz 10 m
1. Platz, Damiano Steinhauer, 3,29 Sek.
2. Platz, Yuna Brändli, 3,78 Sek.

Weitere Infos unter www.stvhausen.ch

Knaben / Mädchen 2012, 50 m
1. Platz, Shalom Kahssaye, 11,91 Sek.
2. Platz, Robin Wettstein, 12,04 Sek.
1. Platz, Nora Perlini, 10,90 Sek.
2. Platz, Luana Silverio, 11,19 Sek.

Knaben/Mädchen 2011, 50 m
1. Platz, Lorijan Biba, 10,19 Sek
2. Platz, Gentia Pukaj, 10,91 Sek.
1. Platz, Serena Mazzotta, 11,38 Sek.
2. Platz, Janina Caruso, 11, 82 Sek.

Knaben/Mädchen 2010, 50 m
1. Platz, Knab Izzo, 9,03 Sek.
2. Platz, Georg Aldib, 9,28 Sek.
1. Platz, Nina Wettstein, 9,22 Sek.
2. Platz, Alessa Kostezer, 9,75 Sek.

Knaben/Mädchen 2009, 50 m
1. Platz, Jonathan Schmidt, 8,41 Sek.
2. Platz, Mike Mancari, 9,09 Sek.
1. Platz, Joana Samuel, 8,37 Sek.
2. Platz, Lesaja Stankovic, 9,06 Sek.

Knaben/Mädchen 2008, 50 m
1. Platz, Moritz Böhme, 8,06 Sek.
2. Platz, Raphael Brunner, 8,81 Sek.
1. Platz, Michelle Weber, 8,85 Sek.
2. Platz, Natalija Vasic, 8,87 Sek.

Knaben/Mädchen 2007, 60 m
1. Platz, Joel Samuel, 9,03 Sek.
2. Platz, Jerome Ruckstuhl, 10,03 Sek.
1. Platz, Galilea Rodriguez, 10,75 Sek.
2. Platz, Saskia Genner, 10,82 Sek.

Knaben/Mädchen 2006, 60 m
1. Platz, Tim Obrist, 9,00 Sek.
2. Platz, Silas Renold, 9,07 Sek.
1. Platz, Salome Schürch, 8,91 Sek.
2. Platz, Moana Potenza, 9,46 Sek.

Knaben/Mädchen 2005, 60 m
1. Platz, Simon Brunner, 9,72 Sek.
2. Platz, Raphael Schmidt, 10,06 Sek.
1. Platz, Laura Freitas, 9,78 Sek.
2. Platz, Luisa Radi, 11,06 Sek.

Knaben/Mädchen 2004, 60 m
1. Platz, Agon Kashtanjeva, 9,31 Sek.
2. Platz, Alessandro Caretti, 10,16 Sek.
1. Platz, Xenia Burger, 8,90 Sek.
2. Platz, Togzhan Aubakirova, 9,66 Sek.

Die schnellsten Beine über 100 Meter in Hausen hat Jessica Howald.

Impressionen «De schnellscht Husener».
(Bilder: iw)

Erfolgreiche Volleyballteams

Die Saison 2016/2017 ist für den STV Hausen vorbei. Für unseren Verein war es eine sehr erfolgreiche aber auch teilweise anstrengende Zeit.

Mit zwei Mannschaften in zwei Kategorien viele Erfolge gefeiert

Kategorie Aktive A:
Unser Herren Team konnte sich dieses Jahr den Titel des Kantonalmeisters sichern. Somit wurde die Herren-Mannschaft Aargauermeister in der höchsten Liga der Easy League Kanton Aargau.

Kategorie Mixed 3. Liga:
Wir sind schon seit mehreren Jahren mit einem Mixed Team in der Easy League dabei. Als Gruppenzweiter konnten wir dieses Jahr die Saison abschliessen. Unser Ziel für die nächste Saison ist nicht nur der Ligaerhalt, sondern auch ein möglicher Aufstieg in die 2. Liga.

Zusammenfassend haben wir nach einer starken Saison ein Team, das aufsteigen möchte und das andere Team, das sicherlich nächstes Jahr wieder um den Kantonalmeistertitel kämpfen wird.

Muriel Häberli, STV Hausen

Die Mixed-Mannschaft am letzten Turnier.

Die Herren-Mannschaft (Bilder: Muriel Häberli)

Weitere Infos unter www.stvhausen.ch

Marktplatz

Dienstleistungen

Brennholz und Cheminéeholz

Brennholzhandel

Andreas Schatzmann,
Cholerweg 11, 5212 Hausen AG

079 678 62 11

Dienstleistungen

Gemeindebibliothek/Ludothek

Bücher für kreative Menschen

Näh dir dein Kleid
Nähen mit Jersey für Babys u. Kids
12 Pieces = 22 Outfits
Basteln mit Beton und Trödel
Garten: Raffiniert dekoriert!
Mein Bienengarten

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	09.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch	18.00 - 20.00 Uhr
Freitag	15.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.30 - 12.00 Uhr

www.bibliludo-hausenag.ch

056 444 23 33

Inserat aufgeben

ha-inserate@bluewin.ch

079 293 26 47

Suche

Atelierraum

Günstiger Raum für Malatelier.
Ab 26 m² mit Lavabo, auch Untermiete möglich, Raumnutzung nur Donnerstags.

margasser@sunrise.ch

056 441 80 78

Dienstleistungen

Nail - Cosmetic Sole

Nailkosmetikerin

Süessmattstrasse 24
5212 Hausen AG

056 441 57 57

Dienstleistungen

Massage für Frauen

Entspannen, geniessen und wohltun lassen

Termine: Montag, Dienstag, Mittwoch nach Vereinbarung.
Kosten: Rücken-Massage, 40 min., CHF 60.00, Ganzkörper-Massage, 60 min., CHF 80.00.
Ursi Erne, Klassische Massage
Nelkenstrasse 9, 5212 Hausen AG

056 441 16 90

Dienstleistungen

Neue Tanzkurse Hausen

Orientalischer Tanz, Rollstuhltanz, Oriumba, Latino (Singles willkommen). 10 Lektionen à 60 Min. kosten CHF 200.00. www.b-activ.ch.
Information und Anmeldung
Adel Souissi, Hauptstrasse 50, 5212 Hausen AG

079 335 00 36

Dienstleistungen

Physiohausen GmbH

Ihre Gesundheit wird bei uns gross geschrieben

Menschen nach einem Unfall, einer Operation, mit einer akuten oder chronischen Erkrankung, suchen in der Physiotherapie Linderung, Verbesserung der Lebensqualität und Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Leistungsfähigkeit. Bei uns steht nicht das Problem unserer Patienten im Vordergrund, sondern der Mensch mit seinem medizinischen Problem, das mehrere Ursachen in verschiedenen Körpersystemen haben kann. Unser kompetentes Team bietet Einzelbehandlungen, Domizilbehandlungen und Gruppentherapie an. Mehrmals jährlich finden themenspezifische Vorträge statt. Eine Anmeldung ist erwünscht: info@physio-meyer.ch. Für Themen, Daten und Uhrzeit besuchen Sie bitte unsere Webseite.

Physiohausen GmbH, Hauptstrasse 50,
www.physio-meyer.ch

056 441 04 92

Suche

VRRB Region Brugg

Freiwillige Fahrer/innen

Der Verein Rollstuhlfahrdienst Region Brugg besteht seit mehr als dreissig Jahren. Dank unseren über vierzig freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern die täglich und unentgeltlich mit unseren vier Fahrzeugen im Einsatz stehen, können wir die Fahrtarife für unsere Fahrgäste moderat gestalten. Neue freiwillige Fahrerinnen und Fahrer sind bei uns stets willkommen. Ist ihr Interesse geweckt? Dann zögern sie nicht uns anzurufen. Unsere Dispo-Leiterin Vreni Brühlman gibt ihnen gerne nähere Auskünfte. Gerne dürfen sie auch als Mitfahrer bei einer unserer Fahrten dabei sein, und so einen Einblick in diese sinnvolle Arbeit bekommen.

Verein Rollstuhlfahrdienst Region Brugg, Postfach 772, 5201 Brugg
www.rollstuhlfahrdienst.ch

056 444 06 60

Recycling

Gemeindekanzlei

Papiersammlung

Der Gemischte Chor führt die nächste Papiersammlung durch am Samstag, 17. Juni 2017. Das Altpapier (Papier und Karton getrennt) ist gut gebündelt ab 08.00 Uhr an die Strasse zu stellen. Papier in Schachteln und Säcken wird nicht mitgenommen. Die Bündel sollten nicht dicker als 15 cm sein. Nicht ins Altpapier gehören Blumen- und Kohlepapiere, Waschmitteltrommeln, Plastik, Tetra-Packungen, etc.

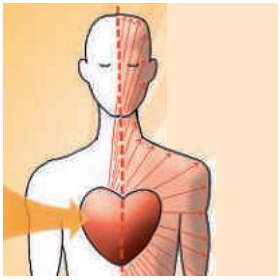
www.hausenag.ch

056 461 70 40

Dienstleistungen

Steam GmbH

Coaching und Seminare



Motive und Verhalten in Einklang bringen, um ein gesundes Selbstwertgefühl zu erfahren und echte Veränderungen im Alltag zu erleben: www.heart-gym.com. www.steam-impulse.com.

ob. Holzgasse 9, 5212 Hausen AG

056 406 02 72

Anlässe

Ballettschule Brugg / Hausen

Peterchens Mondfahrt als Ballett

Peterchens Mondfahrt, die poetische Abenteuergeschichte von Gerdt von Bassewitz, die seit über hundert Jahren Generationen von Kindern verzaubert, als verspieltes Ballett: Am 16. Juni 2017 um 19.00 Uhr, am 17./18. Juni 2017 jeweils um 18.00 Uhr, bringen Katharina Graf und Sara Weissbarth mit rund 270 Tanzélèven ihrer Ballettschule in Brugg/Hausen das Stück auf die Bühne des Kurtheaters Baden. Tickets unter
www.kurtheater.ch oder bei Info Baden, Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

056 200 84 84

Dienstleistungen

Pro Juventute

A-Welle Entdeckerpass

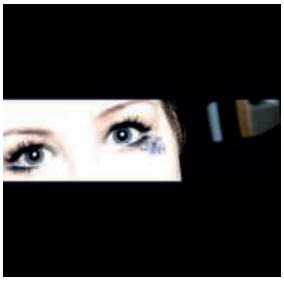
Der A-Welle Entdeckerpass von Pro Juventute für Kinder und Jugendliche ermöglicht, überregional Neues zu entdecken. Zum Unkostenpreis von CHF 25.00 haben alle Kinder und Jugendlichen während den Sommerferien freie Fahrt mit Bahn und Bus, erhalten zahlreiche Gratiseintritte und vergünstigte Freizeitangebote. Dank der Zusammenarbeit und mit der Unterstützung des A-Welle-Tarifverbunds sowie den teilnehmenden Veranstaltern, kann das Badi- und Freizeitangebot von Pro Juventute für den Sommer 2017 mit noch mehr Aktivitäten angeboten werden. Neu gibt es dieses Jahr freie Eintritte in 26 Frei-, See- und Hallenbäder. Ausserdem ist beispielsweise der Eintritt in zehn Museen, vier Schlösser, die Umwelt Arena Schweiz, ins Rolling Rock Skate- und Sportcenter, ins Besucherzentrum der Chocolat Frey sowie in den Zoo Hasel gratis. Grosszügige Vergünstigungen gibt es für verschiedene Freizeitaktivitäten, wie die Kartbahn in Spreitenbach, den Foxtrails im Schlossrevier und diverse Kinos. Der A-Welle Entdeckerpass für alle Kinder und Jugendliche mit den Jahrgängen 2001 bis 2011 ist zum Unkostenpreis von CHF 25.00 an zahlreichen bedienten Verkaufsstellen im öffentlichen Verkehr und im Pro Juventute-Onlineshop erhältlich. Infos

www.projuventute.ch/entdeckerpass

Schönheitstipp!

En Vogue Cosmetics

Ohne Schimmer geht es diesen Sommer nicht



Diesen Sommer darf es auf den Lidern schimmern und glitzern. Ob klassischer Puder oder Cremelidschatten. Alles was funkelt und glänzt ist erlaubt.

Hauptstrasse 50, 5212 Hausen AG
www.envoguecosmetics.ch
056 442 14 11

Dienstleistungen

Gemeinderat

Angebot während der Sommerferienzeit

Während der Zeit vom Montag, 10. Juli 2017 bis Freitag, 11. August 2017, gelten für die Bereiche Gemeindeverwaltung, Hausdienst und Werkhof in Hausen folgende, reduzierte Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
07.30 - 12.00 Uhr
(Nachmittag geschlossen)
Freitag:
07.00 - 12.00 Uhr
(Nachmittag geschlossen)
Termine ausserhalb der vorstehenden Öffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden. Die Sammelstelle Werkhof ist zu den gewohnten Zeiten für die Bevölkerung zugänglich.
www.hausenag.ch
056 461 70 40

Stellen

Gemeindekanzlei

«Kaufmann/Kauffrau öffentliche Verwaltung - E Lehr för dech?»

Hast du Freude am Umgang mit Menschen und Interesse an wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Zusammenhängen? Bist du eine aufgestellte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die angenehme Umgangsformen hat und Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild legt sowie Gewandtheit im sprachlichen Ausdruck vorweisen kann? Ab August 2018 ist in unserer Gemeindeverwaltung eine

Lehrstelle als Kaufmann/Kauffrau Öffentliche Verwaltung (M-Profil oder E-Profil)

neu zu besetzen. Die tägliche Arbeit in den verschiedenen Abteilungen (Gemeindekanzlei, Einwohnerdienste, Abteilung Finanzen, Abteilung Steuern) ist vielseitig, lehrreich und äusserst spannend. Wenn wir dein Interesse an einer Lehrstelle geweckt haben, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Multicheck oder ähnliche Prüfung bis am 21. Juli 2017 an die Gemeindekanzlei, Hauptstrasse 29, 5212 Hausen. Nähere Auskünfte erteilt dir gerne Gemeindeschreiberin Michèle Keller.
www.hausenag.ch
056 461 70 40

Dienstleistungen

Brugg Regio

App Brugg & Region

Die regionale Standortförderung Brugg Regio betreibt seit Mitte Februar 2017 die App Brugg & Region, welche für alle mobilen Geräte wie Smartphones (iPhone oder Samsung) und Tablets in den entsprechenden App-Stores gratis zum Download bereit ist. Diese App soll für alle Einwohnerinnen und Einwohner als breites Lexikon der Region dienen und beinhaltet verschiedenste Themenbereiche, die wir pflegen und welche für das alltägliche Leben von Bedeutung sind. Ein aktuell gehaltener Veranstaltungskalender, News aus der Region, Freizeitideen, Sportvereine, Restaurants, Bars, Notfallnummern, Baugesuche usw. sind nur einige Beispiele, was die App bietet – entdecke selber mehr! Die Informationen können auch praktisch weiter verwendet und geteilt werden: Eine spannende Veranstaltung könnt ihr mit einem Klick in eurem Terminkalender eintragen oder über Whatsapp und Facebook mit Freunden und Verwandten teilen. Alle Vereine und Organisationskomitee sind herzlich eingeladen, ihre Veranstaltungen zu melden und gratis zu veröffentlichen! Wir freuen uns auf Bewertungen in den App-Stores sowie über eure Weiterempfehlung der App. Meldet uns eure Ideen und Inputs zur App, um das Leben und Arbeiten in der Region noch attraktiver zu gestalten.

Brugg Regio – regionale Standortförderung, Verena Rohrer, Badenerstrasse 13, 5200 Brugg
info@bruggregio.ch

Herzliche Gratulation

34 Tage

Levin Antonio Mareque, geb. 29. April 2017
Eltern: Erica Mareque Vecerin und Antonio Ferrigno

105.

Olga Senn-Wernli, geb. 30.07.1912

85.

Erika Lang-Steinke, geb. 06.07.1932

Max Thut, geb. 15.08.1932

80.

Margaretha Senn-Wernli, geb. 04.06.1937

Erich Spiess, geb. 09.06.1937

*«Farbenfroher Blütenreigen,
Vögelzwitschern in den Zweigen,
Schmetterlinge gaukeln munter,
alle Welt erscheint uns bunter
und zur Freude uns gereicht,
die Frühjahrsmüdigkeit
entfleucht.»*

Oskar Stock (*1946), deutscher Schriftsteller

Impressum

Titelseite: **Meine Blüten sind klein und man findet mich in Mauerritzen, auf Kiesflächen, am Strassenrand, im Wald und in jedem Garten. Man nennt mich Ruprechtskraut oder Geranium rubertianum. Verwandte von mir schmücken jeden Sommer Fassaden von Häusern und erfreuen uns mit ihrer Blütenpracht. Es lohnt sich auch mich einmal näher zu betrachten!**

Bild: Armin Schatzmann

Hausenaktuell erscheint 6 mal jährlich
Nächste Ausgabe 18.08.2017
Redaktionsschluss 20.07.2017
Inserateschluss 20.07.2017

Hausenaktuell Redaktion:
ha-redaktion@gmx.ch

Hausenaktuell Inserate:
Telefon: 079 293 26 47
ha-inserate@bluewin.ch

Gemeindeverwaltung Hausen AG,
Hauptstrasse 29, 5212 Hausen
Telefon: 056 461 70 40
gemeindekanzlei@hausenag.ch
www.hausenag.ch

Redaktionskommission:
Brigitte Eggmann (Layout)
Cornelia Herrmann (ch/Inserate)
Irene Hung-König (ihk/Redaktion)
Nicole Mauser (Layout)
Simonne Merz (Layout)
Petra Obrist (Layout)
Bettina Schaefer (bs/Verwaltung)
Ina Wiedenmann (iw/Redaktion)

Druck: Effingerhof AG Brugg

Gemeinde-
verwaltung
Öffnungszeiten

Mo | Di | Do 8.30 – 11.30
und 14.00 – 16.30
Mi 8.30 – 11.30
und 14.00 – 18.00
Freitag 7.00 – 14.00
oder nach Vereinbarung.

zäme huse

Der aktuelle Veranstaltungs-kalender kann auch auf www.hausenag.ch eingesehen werden. Fehlt ein Termin? Bitte teilen Sie uns die betreffende Veranstaltung mit. Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen vorzunehmen.

Woche 22

2. Juni
Velo-Moto-Club Hausen
Mitgliederversammlung
Restaurant Max & Moritz

3. bis 5. Juni
CEVI
Cevi Pfingstlager
Kirchengemeindehaus Windisch

3. Juni
Samariterverein Hausen AG
Monatsübung

4. Juni
Kath. Kirchenzentrum St. Marien
Pfingst-Festgottesdienst
Kath. Kirche St. Marien

Woche 23

6. Juni
Frauentreff
Ref. Kirche

6. Juni
Kath. Kirchgemeinde Brugg
Kirchgemeindeversammlung
Kath. Kirche Brugg

7. Juni
Spielgruppe Schnäggehüsli
Abschlussfest
Theorielokal Mehrzweckhalle

8. Juni
Primarschule
Schnuppertag Kindergarten / Schule

8. Juni
SVP Hausen (AG)
Generalversammlung
Mehrzweckhalle / Vorplatz

9. Juni
Stiftung Domino
Mittagstisch für Senioren
Café Domino

9. Juni
Gemeinderat
Jungbürgerfeier

11. Juni
Musikgesellschaft
Aargauischer Musiktag Tägerig

11. Juni
Reformierte Kirchgemeinde Windisch
Sändwitsch Gottesdienscht
Kirche Hausen/Turnhalle Rothübel

Woche 24

14. Juni
CVP Hausen
Parteiversammlung
Theorielokal Mehrzweckhalle

15. Juni
Bibliothek / Ludothek
Lesung Ina Haller
Bibliothek

17. Juni
CEVI
Jubiläum – 80 Jahre Cevi Windisch
Kirchengemeindehaus Windisch

17. bis 23. Juni
Turnveteranen Hausen
Wanderwoche Dolomiten
Wanderwoche

17. Juni
Gemischter Chor
Papiersammlung
Gesamtes Gemeindegebiet

18. Juni
Turnveteranen Hausen
Landsgemeinde Aarg. Turnveteranen
Muri

18. Juni
Reformierte Kirchgemeinde Windisch
Kirchgemeindeversammlung
Kirchgemeindehaus Windisch

Woche 25

20. Juni
Frauentreff
Ref. Kirche

22. Juni
Einwohnergemeindeversammlung / Ortsbürgergemeindeversammlung
Mehrzweckhalle

23. Juni
Stiftung Domino
Sommernachtsfest

23. Juni
Männerriege
Faustball Meisterschaft Kat. C
Sportplatz Mehrzweckhalle

24. Juni
Kath. Pastoralraum
Region Brugg-Windisch
Fest der Nationen
Kath. Kirchenzentrum St. Marien

25. Juni
Velo-Moto-Club
Veloausfahrt

Woche 26

27. Juni
Frauentreff
Ref. Kirche

29. Juni
Kath. Kirchenzentrum St. Marien
Seniorenausflug der Pfarrei
Abfahrt in Windisch und Hausen

30. Juni. bis 2. Juli
Schule / Gemeinde / Vereine
Jugend- und Dorffest

30. Juni
Stiftung Domino
Feierabendkonzert
Mikado Café & Shop

1. Juli
Kath. Kirchenzentrum St. Marien
Nice Weekend-Gottesdienst
Kath. Kirche St. Marien

Woche 27/28

3. Juli
Musikgesellschaft
Minigolfplausch

4. Juli
Frauentreff
Ref. Kirche

6. Juli
Stiftung Domino
Seniorenmittagstisch
Café Domino

8. Juli bis 6. August
Grundreiniung Mehrzweckhalle

8. Juli bis 13. August
Primarschule
Sommerferien

Woche 29

20. Juli
Hausenaktuell
Redaktionsschluss

23. Juli
Velo-Moto-Club
Veloausfahrt

Woche 30

28. Juli
Velo-Moto-Club
Mitgliederversammlung
Restaurant Max & Moritz

28. Juli
Stiftung Domino
Feierabendkonzert
Mikado Café & Shop

Woche 31

31. Juli
Gemeinde Hausen
Bundesfeier Gemeinde Hausen
Parkplatz Mehrzweckhalle

1. August
Bundesfeiertag

1. August
Kath. Kirchenzentrum /
ref. Kirchgemeinde Windisch
Ökumenischer Gottesdienst zum 1. August
Kath. Kirche St. Marien

3. August
Stiftung Domino
Seniorenmittagstisch
Café Domino

Woche 32

13. August
Gemeinde Hausen
5. slowUp Brugg Regio

Woche 33

15. August
Frauentreff
Ref. Kirche

15. August
Samariterverein
Regioübung

19. bis 26. August
Velo-Moto-Club Hausen
Biken im Engadin
Hotel «zur alten Brauerei»

20. August
Kath. Kirchenzentrum St. Marien
Patrozinium der Kirche St. Marien
Kath. Kirche St. Marien

Woche 34

24. August
Samariterverein
Monatsübung

25. August
Stiftung Domino
Feierabendkonzert
Mikado Café & Shop

25. August
Männerriege
Faustball Meisterschaft Kat. B
Sportplatz Mehrzweckhalle